

A M T S B L A T T der STADT WIEN

54

Samstag, 7. Juli 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Gedenktage für Juli

Gemeinderatsausschüsse
I, I gemeinsam mit XI, II, V,
VI und IX

Vergebung von Arbeiten

Fälligkeitstermine der Abgaben
der Stadt Wien im Juli

Marktbericht

Dr. Erich Bandl:

Wären auf Wiener Boden Tee- strauchkulturen möglich?

Nicht von kleinen im sorgsam temperierten Glashaus gehaltenen Schaupflanzen des asiatischen Teestrauches soll im folgenden die Rede sein, es handelt sich vielmehr um die Frage, ob in unseren Gegenden vielleicht regelrechte Freilandkulturen dieses wertvollen Gewächses angelegt werden könnten.

Als Urheimat der Teeepflanze gilt das Bergland Assam im östlichen Teil Mittelindiens. Dort kommt sie sowohl als Strauch wie auch in Baumform bis zur beachtlichen Höhe von 30 Meter wildwachsend vor. Von der chinesischen Art, wie sich diese heute als ein auf eineinhalbtausend Jahre zurückgehendes Züchtungsergebnis darstellt, unterscheidet sich die Assamteeepflanze vor allem durch ihre fast dreifach so großen Blätter. Auch in Japan, das die Teekultur von China übernommen hat, gibt es eine gleichfalls immergrüne Pflanze, die von den Botanikern unmittelbar unter die Teegewächse eingereiht wird, jedoch nur ein Zierstrauch ist: die Kamelie. Mit ihr zeigt der echte Teestrauch äußerlich große Ähnlichkeit; bloß seine Blüten, die jenen unserer Heckenrose gleichen, sind einfacher gestaltet. Dafür besitzen sie aber einen sehr feinen Duft, wie die gelben trompetenförmigen Blumen des edlen Jasmins. Bemerkenswert ist, daß

übrigens fast in ganz Europa ein nicht allzu entfernter Verwandter des Teestrauches größte Verbreitung besitzt, dessen Blüten wegen ihres Wohlgeruches schon seit vielen Jahrtausenden bei den Menschen in hohem Ansehen stehen: es ist unser Märzveilchen! Das so köstliche Teearoma hat nicht die Natur dem Teesamen als Geschenk in die Wiege gelegt; es ist vielmehr das Produkt menschlicher Erfindungsgabe, da es sich erst durch eine besondere Behandlung der Teeblätter im Laufe einer künstlich hervorgerufenen Vergärung entwickelt, die, je nachdem, ob die geernteten Blätter vorher gerollt und über Feuer erhitzt worden sind oder nicht, als Handelsware den schwarzen beziehungsweise grünen Tee liefert.

Nach Japan hat schon vor langer Zeit auch Indien die Züchtung der Teeepflanze und den Gebrauch der Teeblätter zur Bereitung eines Getränkes von China übernommen, dabei allerdings nicht die chinesische Sorte, sondern den Assamtee weitergezüchtet und verbessert, der sich in den tropischen Klimaten mehr bewährt. Andererseits aber ist es von besonderer Bedeutung, daß der chinesische Teestrauch bis vor kurzem nicht nur qualitätsmäßig an erster Spitze stand, sondern im Laufe seiner Kultivierung auch noch eine andere wichtige Eigenschaft erworben hat, nämlich eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegenüber mäßigem Frost, wobei ihm die indischen Weiterzuchtungen bisher nur in gewissen Gebieten, zum Beispiel im Vorgebirge des Himalaja bei Darjeeling, bis in Höhenlagen von über 2000 Meter zu folgen vermochten. Die große Ausbreitung der Teekultur in Indien, auf Ceylon und in Indonesien, namentlich auf Java, hat diesen Gebieten die Beherrschung der Teewirtschaft fast der ganzen Welt gebracht, für die heute China nicht in Betracht kommt. Nur um ein beiläufiges Bild über die Ausmaße der Tee-Erzeugung in den genannten Ländern zu geben, sei bemerkt, daß sich die jährliche Teeblätterernte Indiens auf 280 Millionen und jene von Ceylon allein auf 150 Millionen Kilogramm beläuft. Der Weltexport asiatischen Tees ist seit dem Jahre 1900 von 270 Millionen inzwischen auf 400 Millionen Kilogramm gestiegen. (Der größte Teeverbraucher ist nach wie vor England mit jährlich 200 Millionen Kilogramm, dem das ganze übrige Europa, mit Ausnahme Rußlands, in normalen Zeiten

Aufzug für Mistkübel

Die Beseitigung des Straßenkehrichts erfolgt seit vielen Jahren in Wien wie übrigens auch in den anderen Städten auf zwei Arten: Der Kehricht wird in Handwagen gesammelt, die dann in große Kisten entleert werden und aus denen der Kehricht wieder auf Lastwagen geschaufelt wird, die ihn zur Ableerstelle bringen. Oder es werden runde Kehrichttonnen von 120 l Inhalt verwendet, die mit einem für diesen Zweck eingerichteten Lastwagen mit Anhänger zum Ableerplatz gebracht und dort entleert werden. Ein solcher Zug, der vier Mann zum Auf- und Abladen und einen Chauffeur benötigt, befördert im Tag 104 bis 136 volle Gefäße an die Ableerstellen. Beide Arten sind zeitraubend und kostspielig.

Die Stadt Bern hat nun seit einem Jahr ein von einer Schweizer Firma entwickeltes Fahrzeug in Betrieb, das nach dem gleichen Prinzip wie die Wibro-Müllwagen für die Hauskehrichtabfuhr gebaut ist, aber an der Rückwand zwei besonders konstruierte staubfreie Schütten eingebaut hat, die mit einer hydraulischen Heb- und Senkvorrichtung für die Gefäße verbunden sind. Die Gefäße werden mit einem zweirädrigen Karren zum Wagen gebracht, in die Schütten eingehängt, durch den Lift mechanisch gehoben, entleert und wieder auf den Boden gestellt. Ein solcher Wagen kann ungefähr 300 Gefäße an einem Tag entleeren und den Kehricht zur Ableerstelle befördern. Er ersetzt also zwei der gewöhnlichen Kehrichtabfuhrzüge. Zur Bedienung des Wagens ist außerdem nur ein Lenker und ein Mann zum Einhängen der Tonnen erforderlich. Die Stadt Bern ist mit dem Wagen so zufrieden, daß sie bis 1952 die gesamte Straßenkehrichtabfuhr nach diesem System einrichten will.

Im zuständigen Gemeinderatsausschuß wurde nun auf Antrag von Stadtrat Doktor Robetschek beschlossen, versuchsweise einen Wibro-Wagen der Kehrichtabfuhr zu einem solchen Gefäßeliftwagen umbauen zu lassen. Für den Umbau, der in der Schweiz von der Firma, die die Patente dafür besitzt, gemacht werden muß, wurden 17.000 Franken, das sind rund 118.000 S genehmigt. Auch der Gemeinderat hat dem Antrag bereits zugestimmt.

mit kaum 30 Millionen Kilogramm gegenüberstand.) Auffallenderweise hat die Teeproduktion in Afrika bisher nur einen sehr beschränkten Umfang erreichen können, während Pflanzungen in Südamerika und Australien noch weniger den erhofften Erfolg brachten. Umgekehrt aber zeigt die Ausdehnung von Teekulturen nach dem Westen, nach Vorderasien und selbst Europa eine mehrfach günstige Entwicklung: Sowjetrußland ist es innerhalb der letzten sechs Jahre gelungen, die bereits während der zaristischen Epoche angebaute, aber nicht weiter entwickelte Kultivierung des Teestrauches im Kaukasus auch auf andere Gebiete auszudehnen und durch ebenso

2954 heirateten im Mai

Die Wiener Bevölkerung im Wonnemonat

Im Mai haben in Wien 1477 Brautpaare geheiratet; damit erreichte die Zahl der Eheschließungen fast genau dieselbe Höhe wie im Mai vorigen Jahres. Die Zahl der Lebendgeborenen (1021) bleibt wieder wie in den letzten Monaten dieses Jahres um rund 200 hinter der Höhe des vorjährigen Vergleichsmonates zurück. Dagegen liegt die Zahl der Sterbefälle (2160) bei einem in den letzten Wochen allerdings sinkenden Verlauf der Sterblichkeitskurve um annähernd 200 höher als im Mai 1950. Wie in der Regel stehen die Herzkrankheiten mit 544 Sterbefällen an der Spitze aller Todesursachen; Krebs, Gehirnschlag und Tuberkulose folgen mit 499, 306 und 109 Todesfällen. Der Anteil dieser vier Todesursachen an der Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt etwas über 65 Prozent gegenüber 63 Prozent im Monatsdurchschnitt des Jahres 1950. Von je 100 Verstorbenen männlichen Geschlechtes haben 42 ein Alter von 70 und mehr Jahren erreicht; beim weiblichen Geschlecht waren es 55.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 55 Fällen etwas unter dem Ausmaß des Vorjahres.

Die Zahl der Todesfälle übersteigt die Zahl der Lebendgeburt um 1139. Mehr als doppelt so hoch, nämlich 2562, ist nach den Berichten des Zentralmeldeamtes der Polizeidirektion Wien der durch Zu- und Abwanderungen entstandene Überschuß.

planmäßige wie großzügige Aktionen auf eine sehr beachtenswerte Höhe zu bringen. Nach Sowjetrußland war es die moderne Türkei, die daranging, in den südlichen Ausläufern des Kaukasus, nahe der Küste des Schwarzen Meeres, Teeplantagen anzulegen, deren jährliche Ernte in stetem Anstieg begriffen ist. Sogar die Schweiz unternahm vor längerer Zeit wissenschaftlich-praktische Vorarbeiten für eine Freilandkultur des Teestrauches in der Gegend von Lugano. Sehr interessante Erfolge hatte eine schon vor fast zwei Jahrzehnten begonnene Tee-pflanzung im botanischen Garten der Universität Pavia in Norditalien. Die Arbeiten dreier Universitätsprofessoren dortselbst führten dazu, aus dem chinesischen Teestrauch eine Varietät zu züchten, deren Ernte eine recht gute Qualität ergab. Als besonders wertvoll erwies sich die große Widerstandsfähigkeit der neuen „Ticiner“ Sorte gegen selbst strenge Fröste, wobei sich bloß als notwendig ergab, die Kulturen über den Winter entsprechend zu bedecken. Seit Kriegsende ist über das Schicksal dieser italienischen Teestrauchpflanzungen nichts mehr in der Öffentlichkeit bekannt geworden; sollte es aber geglückt sein, sie über die schweren Krisenzeiten hinweg auch nur einigermaßen zu erhalten, so könnten sie zum Ausgangspunkt einer erfolgsversprechenden italienischen Teeproduktion werden.

Eben diese günstigen Erfolge in Norditalien regen die Frage an, ob man es nicht auch auf dem Boden unseres heutigen Österreichs, wenn auch im kleineren Maßstab, mit Ähnlichem versuchen könnte. Dazu bedürfte es allerdings eingehender Vorarbeiten. In dem auch in Wien leicht zugänglichen wissenschaftlichen Schrifttum über die Kultur des Teestrauches sind sowohl hinsichtlich der notwendigen Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Voraussetzungen wie auch aller sonstigen Vorbedingungen ziemlich erschöpfende Angaben zu finden, nur müssen diese letzteren kritisch gesichtet werden, da sie verschiedene Widersprüche aufweisen. In älteren Werken (L. Reinhardt, Kultur der Nutzpflanzen) wird behauptet, der Teestrauch verlange kalkhaltigen Boden, während er in neueren Kulturanleitungen als ausgesprochen kalkfeindlich bezeichnet wird. Auch sonst finden sich in der Literatur noch manche Unklarheiten. Als einwandfrei feststehend gilt der Bedarf an größter Luftfeuchtigkeit, vor allem reichlicher Regen, auch Nebel ist von günstiger Wirkung. Dabei erfordert aber der Teestrauch intensivste Sonnenbestrahlung. Grundwasserfeuchtigkeit wirkt unbedingt schädlich. Als Bodenarten bewährt sich vor allem sandiger Lehm (in China auch der in großen Mengen vorhandene Löß), andererseits lockerer Moorgrund und insbesondere auch, wie dies auf Java der Fall ist, zersetzter vulkanischer Tuff. Wie bereits erwähnt, trägt der chinesische Teestrauch und noch mehr die italienische Weiterzüchtung auch Kältegrade.

Was die Verhältnisse im weiteren Bereiche der Gemeinde Wien betrifft, so sind von obigen Voraussetzungen in der Gegend der Hohen Warte Lehm Böden, gegen den Bisamberg zu Löß und lehmige Sande und im Süden, unter anderem im Gebiete des großen städtischen Reservogartens von Albern, gleichfalls ausgedehnte Lagen ähnlichen Bodenmaterials vorhanden. Dabei ließen sich

in allen drei Gebieten verhältnismäßig leicht entsprechende sonnseitig ausgerichtete Terrassen anlegen. Dank der besonders in letzter Zeit durchgeführten Forschungen einer Reihe von Wiener Geologen kennt man auch am südlichen Stadtrand (wie bereits im Amtsblatt der Stadt Wien vom 29. September 1948, Nr. 78, berichtet wurde) vielerlei Arten dort lagernder, weitgehend verwitterter vulkanischer Tuffe, die von einer verbreiteten Eruptionstätigkeit während der Tertiärzeit stammen. Wenn es auch wegen der Terrainbeschaffenheit am Orte des Vorkommens jenes Materials — gerade dort steht häufig seichtes Grundwasser an — nicht möglich sein wird, in diesem Gelände selbst eine Teekultur zu versuchen, so ließen sich doch vielleicht von besagten vulkanischen Tuffen ohne Schwierigkeiten genügende Mengen an die zur Tee-pflanzung bestimmten Stellen verführen. Seit Jahresfrist ist in Wien ein Forscher tätig, der Dezenen hindurch als Fachmann in Indonesien wissenschaftliche und praktische Arbeit leistete: es ist dies der jetzige Leiter der Geologischen Bundesanstalt, Dr. Heinrich Küpper. Sollte man sich entschließen, auf Wiener Boden tatsächlich eine Teekultur zu versuchen, so wären die Erfahrungen Doktor Küppers, der während seiner früheren Tätigkeit auch Tee-pflanzungen, unter anderem auf der vulkanischen Insel Java, genau kennenzulernen Gelegenheit hatte, von ganz besonderem Wert.

Das Wiener Klima mit seiner in den letzten Jahren anscheinend immer mehr ansteigenden Zahl strahlender Sonnentage würde dem Plan günstig sein. War es doch schon möglich, in einem heißen Sommer bei uns im Freien Baumwolle zur Reife zu bringen. Nur ein Faktor müßte zusätzlich geschaffen werden: die Bewässerung, da die durchschnittliche jährliche Regenmenge in Wien kaum ein Drittel des Feuchtigkeitsbedarfes der Tee-pflanze erreicht. Bei dem jetzigen Stande der Technik künstlicher Beregnungsanlagen dürfte jedoch vorstehendes

Gedenktage für Juli

1. Andreas Ludwig Leitgeb, Bürgermeister von Wien 1733—36, 1745—51	200. Todestag
7. Carl Lorenz, Komponist und Liederdichter	100. Geburtstag
10. Friedrich Frh. v. Wieser, Soziologe und Nationalökonom, Mitbegründer der Grenznutzenschule	100. Geburtstag
11. Julius Bauer, Opern- und Operettenlibrettist, Feuilletonredakteur und Theaterreferent beim „Illustrierten Wiener Extrablatt“	10. Todestag
19. Ignaz Krepp, Kupferstecher	150. Geburtstag
22. Ludwig Heinrich Jungnickel, Maler	70. Geburtstag
22. Hans Marr, Kammerschauspieler, Ehrenmitglied des Burgtheaters (gest. 1949)	75. Geburtstag
22. Anton Stehno, Fürsorgerat, 17. Bezirk	80. Geburtstag
27. Franz Heidrich, Geograph	25. Todestag
28. Hermann Frh. v. Widerhofer, Professor für Kinderheilkunde an der Universität Wien. Leibarzt der kaiserlichen Kinder	50. Todestag
28. Gustav Kadelburg, Schriftsteller	100. Geburtstag
30. Anna Mozart, Pianistin	200. Geburtstag
31. Friedrich Knauer, Zoologe, Direktor des Vivariums im Prater	25. Todestag

Problem keine großen Schwierigkeiten bereiten. Ein Ähnliches gilt auch für die Vorsorge eines relativen Kälteschutzes während des Winters.

Ob eine solche Aktion, zu deren Durchführung das Wiener Stadtgartenamt berufen wäre, Erfolg brächte oder nicht, soll eine offene Frage bleiben. Wie aber oben ausgeführt, haben ja auch im Ausland nicht alle diesbezüglichen Versuche ein befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Immerhin aber liegen auch die gegenteiligen Beispiele von Sowjetrußland, der Türkei und vor allem Norditalien vor, die eine solche Probepflanzung des Teestrauches auf dem Boden der Gemeinde Wien nicht als ganz aussichtslos erscheinen lassen würden.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 18. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: StR. Resch, die GR. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, die OMR. Gröger, Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Fritsch, die GR. Glaserer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

Schriftführer: KAss. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Opravil.

(A.Z. 951/51; M.Abt. 1—350/51.)

1. Die in ungekündigter Verwendung stehenden Bediensteten der Verrechnungs- und Kassenstellen für die Alliierten Militärbehörden und der Interalliierten Kommandantur werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 in das Schema für Vertragsbedienstete der Stadt Wien übergeleitet.

2. Zu den nach dem Schema für Vertragsbedienstete gebührenden Bezügen einschließlich der am 1. Jänner 1951 zustehenden

Familienzulagen wird eine Ergänzungszulage auf den am 31. Dezember 1950 nach dem Kollektivvertrag für Industrieangestellte zukommenden Gehalt gewährt. Die Ergänzungszulage wird durch Vorrückungen, Beförderungen, Anrechnung von Vordienstzeiten, durch den Anfall oder die Erhöhung von Familienzulagen und durch ausschließliche für öffentliche Bedienstete getroffenen Lohnnachziehungen aufgesaugt. Bei Entfall von Familienzulagen ab 1. Jänner 1951 wird die Ergänzungszulage um den Betrag der ausfallenden Familienzulage erhöht.

Allgemeine künftige Lohnerhöhungen werden so berücksichtigt, daß zum Bezug nach dem Schema für Vertragsbedienstete die entsprechende künftige Lohnerhöhung zugerechnet wird und die Ergänzungszulage unverändert bleibt.

3. Übergangsweise wird für das Jahr 1951 in jenen Fällen, in denen nach den bisherigen Bestimmungen ein höheres Urlaubsausmaß als nach der Vertragsbedienstetenordnung zusteht, das bisherige Urlaubsausmaß gewährt.

4. Im übrigen haben ab 1. Juni 1951 die Bestimmungen der Vertragsbedienstetenordnung Anwendung zu finden.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 953/51; M.Abt. 1 — 1052/51.)

Die mit Beschluß des GRA. I vom 15. Dezember 1947, A.Z. 647, genehmigten Entschädigungssätze für die Stadtstenographen werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 um 25 Prozent erhöht.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A.Z. 1000/51; M.Abt. 1 — 1124/51.)

Das Taggeld der Ferialpraktikanten wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1951 auf 20 S erhöht.

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 967/51; M.Abt. 2 — b/J 577/50.)

Der Vertragsbediensteten Hermine Janke wird gemäß § 5, lit. d, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung eine Vordienstzeit im Ausmaße von 6 Jahren in Entlohnungsgruppe D mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 972/51; M.Abt. 2 — a/K 1312/51.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Otto Krehla wird die in politischer Haft zugebrachte Zeit vom 20. Juli 1944 bis 8. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probezeit, gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 996/51; M.Abt. 2 — A/Allg. 516/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 70 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schema II, bzw. I, gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit die Ansuchen die Vordienstzeitangerechnung gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 997/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 517/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 13 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schema II, bzw. I, gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitangerechnung gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 1009/51; M.Abt. 2 — a/G 1317/50.)

Dem Straßenarbeiter i. R. Karl Gauggel wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 15. August 1944 bis 28. Februar 1946 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1019/51; M.Abt. 2 — a/zu C 481/50.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamten Franz Cadek wird gemäß § 142 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 22. Juni 1934 bis 31. Juli 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1010/51; M.Abt. 2 — b/Allg. 484/51.)

Von den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 10 Vertragsbediensteten werden 9 die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge angerechnet.

Der Bediensteten Seraphine Lichtscheidl wird ihre ehrenamtliche Dienstzeit bei der Gemeinde Wien vom 1. August 1945 bis 31. August 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 976/51; M.Abt. 2 — c/615/51.)

Der Vertragsbedienstete Erhard Ruppert wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Facharbeiter mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 3, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungstichtag 31. Dezember 1949 unterstellt.

(A.Z. 984/51; M.Abt. 2 — c/2803/50.)

Die Vertragsbedienstete Rudolfiné Jackmann wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin ohne Diplom einer Krankenpflegeschule in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe 3, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 990/51; M.Abt. 2 — b/H 2749/50.)

Die Vertragsbedienstete Karoline Holzhuber wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der Zeit vom 30. Juni 1942 bis 18. Jänner 1944 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probepedienstzeit der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Ordinationsgehilfin unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1002/51; M.Abt. 2 — b/C 449/50, E 454/50, H 2838/49.)

Die Vertragsbediensteten Bernhard Cylek, Josefa Engel und Karl Hofmann werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, und zwar Bernhard Cylek als Kanzleibeamter mit der Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, mit dem Vorrückungstichtag vom 25. Februar 1950, Josefa Engel als Fürsorgerin mit Abschlußprüfung der Fürsorgerinnenschule mit der Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. August 1949, und Karl Hofmann als Amtsgehilfe mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichtag vom 8. Oktober 1949 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1006/51; M.Abt. 2 — 11.059/51.)

Der Vertragsbedienstete Franz Poppenberger wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als angelernter Arbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 31. Mai 1950 eingereiht.

Nachstehende Anträge auf Verleihung des Definitivums wurden genehmigt:

(A.Z. 989/51; Ktr.A. II — 1843/51.) Richard Denk, provisorischer Kanzleiassistent.

(A.Z. 988/51; Ktr.A. II — 1682/51.) Dipl.-Kfm. Matthias Sailer und Dipl.-Kfm. Friedrich Schwaiger, provisorische Verwaltungs-offiziale.



(A.Z. 952/51; M.Abt. 1 — 1025/51.)

Die Entschädigungen der nebenberuflichen Sportplatzaufseher der M.Abt. 7 werden in zwei Fällen neu festgesetzt, und zwar: Spielplatz, 3, Schweizergarten, ab 1. Juni 1951 monatlich 180 S; Sportplatz, 21, Kagran, ab 1. Mai 1951 monatlich 140 S.

(A.Z. 981/51; M.Abt. 2 — b/Z 196/51.)

Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Walter Zdrahal wird ausnahmsweise um ein Jahr, das ist bis 5. Juni 1952, verlängert.

(A.Z. 982/51; M.Abt. 2 — b/F 229/51.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Agnes Friedrich wird Karl Friedrich gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 559.20 S gewährt.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 958/51; M.Abt. 2 — a/S 663/51.) Josef Swoboda in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 964/51; M.Abt. 2 — a/St 415/51.) Otto Steuerer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 965/51; M.Abt. 2 — a/R 357/51.) Angela Russo zur Heimmutter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 975/51; M.Abt. 2 — a/M 878/51.) Anna Mann in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 986/51; M.Abt. 2 — a/P 924/51.) Dipl.-Ing. Josef Parzer in den Stand der Beamten des höheren technischen Dienstes.

(A.Z. 993/51; M.Abt. 2 — a/T 383/51.) Maria Thullner zur provisorischen Pflegerin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 993/51; M.Abt. 2 — a/N 293/51.) Wilhelmine Nowak in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1008/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 527/51.) 144 Beamte laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1018/51; M.Abt. 2 — a/H 1105/51.) Felix Haas in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1017/51; M.Abt. 2 — a/H 1106/51.) Leopoldine Haschek in Verwendungsgruppe 7.

Zu Assistenten werden nach den Bestimmungen der Dienstangewiesung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 956/51; M.Abt. 17/II — P 1266/2.) Dr. Albrecht Dür, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1951.

Johann Höbinger & Co.

Holzbauwerke, Zimmerei und Bautischlerei

Wien XXV, Atzgersdorf,
Breitenfurter Straße 66

Telephon A 58-0-56, A 58-2-83

Stadtbüro: Wien VI, Capistrangasse 2
Telephon B 22-2-53, B 26-3-41

A 2732 b/52

(A.Z. 1015/51; M.Abt. 17/II — P 12.536.) Dr. Rudolf Schneider, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1951.

(A.Z. 1016/51; M.Abt. 17/II — P 12.511.) Dr. David Gölles, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1951.

Zu Sekundärärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1011/51; M.Abt. 17/II — P 12.826.) Dr. Walter Pinz, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1951.

(A.Z. 1012/51; M.Abt. 17/II — P 12.809.) Dr. Margarete Buryan, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1951.

(A.Z. 1013/51; M.Abt. 17/II — P 12.812.) Dr. Maria Klement, Wirksamkeitsbeginn 1. März 1951.

(A.Z. 1014/51; M.Abt. 17/II — P 12.806.) Dr. Irene Engel, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1951.

(A.Z. 955/51; M.Abt. 17/II — P 12.831.) Dr. Richard Machek, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1951.

(A.Z. 973/51; M.Abt. 17/II — P 12.833/51.) Dr. Karl Paischinger, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1951.

(A.Z. 957/51; M.Abt. 17/II — P 13.412/51.) Dem Aspiranten Dr. Freya Geist wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1951 ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 963/51; M.D. 3354/51.) Dr. techn. Ing. Oskar Biswanger.

(A.Z. 971/51; M.D. 3227/51.) Dr. Ernst Lachs.

(A.Z. 987/51; M.D. 3036/51.) Bedienstete der Feuerwehr der Stadt Wien laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 999/51; M.D. 3532/51.) Dr. Erwin Bobrowsky.

(A.Z. 1005/51; M.D. 3550/51.) Dipl.-Ing. Wilhelm Bauer.

(A.Z. 1007/51; M.D. 3597/51.) Franz Frühwald.

(A.Z. 1021/51; M.D. 3599/51.) Änderung durch Beförderung laut vorgelegter Liste.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 980/51; M.D. 3304/51.) Bedienstete der Buchhaltungsabteilung II laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 994/51; M.D. 3515/51.) Heinrich Hirsch.

(A.Z. 1020/51; M.D. 3321/51.) Bedienstete der M.Abt. 52 laut vorgelegter Liste.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt.

(A.Z. 966/51; M.Abt. 2 — a/K 1004/51.) Rudolf Koller.

(A.Z. 968/51; M.Abt. 2 — a/G 532/51.) Rudolf Glaß.

(A.Z. 969/51; M.Abt. 2 — b/P 645/51.) Elisabeth Pfennig.

(A.Z. 970/51; M.Abt. 2 — a/G 641/51.) Dr. Johann Gasser.

(A.Z. 974/51; M.Abt. 2 — b/G 1517/50.) Franz Giegl.

(A.Z. 998/51; M.Abt. 2 — a/Z 61/51.) Franz Zistler.

(A.Z. 1003/51; M.Abt. 2 — a/P 1035/51.) Dr. Hans Peter.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen beziehungsweise Unterhaltungsbeiträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 983/51; M.Abt. 2 — a/V 72/51.) Elisabeth Knezaurek.

(A.Z. 991/51; M.Abt. 2 — a/R 1611/50.) Karoline Ruhm.

(A.Z. 1004/51; M.Abt. 2 — a/S 344/51.) Josef Simischek.

(A.Z. 1001/51; M.Abt. 2 — a/R 273/51.) Die Gewährung einer außerordentlichen Zuwendung gemäß § 45, Abs. 9, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien an die Amtsratswitwe Margarete Ruby wird abgelehnt.

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 26. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner: OSR. Dr. Kinzl, die OMRe. Gröger, Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Glaserer, Kratky.

Schriftführer: Kass. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

Folgendes Geschäftsstück wurde vorgelesen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

(A.Z. 1035/51; M.Abt. 1 — 1194/51.)

Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und des Wirtschaftsbetriebes der Wein- und Obstbauschule in Gumpoldskirchen; Lohnnachziehung.

Gemeinderatsausschuß I gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 26. Juni 1951

Vorsitzende: Die GRe. Weigelt und Ing. Rieger.

Anwesende: Gemeinderatsausschuß I: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Doktor Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt;

Gemeinderatsausschuß XI: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Ing. Rieger, Skokan; ferner: Gen.Dior. Frankowski, Dir. Ruihs, Dir. Benesch, OSR. Dr. Kinzl, die OMRe. Gröger, Dr. Grünwald, MR. Dr. Widmayer.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Glaserer, Kratky, Mazur, Sigmund.

Schriftführer: Kass. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Folgendes Geschäftsstück wurde vorgelesen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 1034/51; M.Abt. 1 — 1192/51.)

Städtische Bedienstete und Pensionsparteien; einmalige Sonderzahlung und abrechenbarer Bezugsvorschuß; Änderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. September 1950, Pr.Z. 2440, in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. März 1951, Pr.Z. 666.

GR. Dr. Altmann stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderatsausschuß I wolle beschließen:

Im Abschnitt I, Punkt 2, des Antrages ist die Ziffer 25 in 40, die Ziffer 20 in 30 und die Ziffer 10 in 20 abzuändern. Er stellt für den Fall der Ablehnung dieses Antrages den Eventualantrag:

Der Gemeinderatsausschuß I erklärt ausdrücklich, daß die Bezugsregelung, die eine Sonderzahlung von 25 Prozent beziehungsweise 20 Prozent beziehungsweise 10 Prozent eines Monatsbezuges beinhaltet, keine Abgeltung der seit dem 4. Lohn- und Preispaakt eingetretenen Preissteigerungen und auch keine genügende Abgeltung der seit dem 1. März 1951 eingetretenen Teuerung darstellt.

Der Antrag und Eventualantrag wurde abgelehnt.

GR. Dr. Altmann meldet Antrag und Eventualantrag als Minderheitsmeinung an.

Der Antrag wurde von den übrigen Ausschußmitgliedern nicht unterstützt.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 19. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Hohl, Maria Jacobi, Mistinger, Mühlhauser, Schwaiger, Sigmund und Otto Weber; ferner KontrADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, die OMRe. Dr. Forkel, Giller, OAR. Cerveny und VOKoär Riedl.

Entschuldigt: Die GRe. Jodlbauer, Römer und Dr. Soswinski.

Schriftführer: MagOKoär Dr. Hafner.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch

(A.Z. 140; M.Abt. 5 — Da 96/51.)

1. Der Gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, 12, Rosenhügelstraße 35 a, wird zur Wiederherstellung von zwei kriegsbeschädigten Siedlungshäusern, 13, Riedelgasse 16 und 18, im Sinne des § 15, Abs. 3, des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes in der Fassung der Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz-novelle 1950 ein Darlehen von 120.000 S bewilligt.

2. Die Zuzählung des Darlehens erfolgt mit 25 Prozent nach Vorweis der behördlichen Baubewilligung und der Darlehensbewilligung der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, der Rest nach Maßgabe des Baufortschrittes.

3. Das Darlehen ist vom Tage der ersten Flüssigmachung eines Teilbetrages an mit 3 Prozent p. a. zu verzinsen.

4. Die Rückzahlung hat jeweils unmittelbar im Anschluß an die Flüssigmachung der Zahlungen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Sinne des § 15, Abs. 3, 1c, zu erfolgen.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
WIELE-WACHT
 WIENS GRÖßTER WACHBETRIEB
 836336 - 836339
 VII. SIEBENSTERNG 16

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 141; M.Abt. 5 — Da 87/51.)

1. Die Stadt Wien sichert der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Wien-Süd, 25, Liesing, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von fünf Wohnhäusern mit 44 Wohnungseinheiten im 25. Wiener Gemeindebezirk (Perchtoldsdorf), grundsätzlich ein Darlehen in der Höhe von 40 Prozent der Gesamtkosten, höchstens aber von 1.264.000 S zu.

2. Die Genossenschaft hat nachzuweisen, daß ihre Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtkosten betragen und das restliche Erfordernis durch ein Darlehen des Bundeswohn- und Siedlungsfonds zu den Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen des Darlehens der Stadt Wien gewährleistet ist.

3. Die bewohnbare Fläche des einzelnen Siedlerhauses darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 der B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt nach Begutachtung des Bauvorhabens zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

5. Das Darlehen ist auf der Liegenschaft sicherzustellen und innerhalb von 80 Jahren zurückzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein jährlich gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des Gesamtdarlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Die Genossenschaft verpflichtet sich, die mit Hilfe dieses Darlehens errichteten Häuser ohne Zustimmung der Stadt Wien weder zu belasten noch zu verkaufen.

7. Die Bauausführung hat den vorgelegten und überprüften Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Einhaltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

8. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 143; M.Abt. 5 — Da 52/51.)

1. Der Gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft, 1, Nibelungengasse 1, wird in Abänderung der Ziffer I des Beschlusses des GRA. II vom 11. April 1951, A. II. Z. 81/51, zur Errichtung von 77 Wohnungen in Wien 10, Eisenstadtplatz, grundsätzlich ein Darlehen in der Höhe von 45 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 2.826.000 S, zugesichert.

2. Die übrigen Bedingungen des in Punkt 1 zitierten Beschlusses des GRA. II bleiben aufrecht.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 142; M.Abt. 5 — Da 98/51.)

1. Dem Verein Interessengemeinschaft der Lichtanschlußwerber, 22, Eßling, wird zur Elektrifizierung der Weigend-Siedlung ein Darlehen von 72.000 S bewilligt.

2. Das Darlehen ist mit 6 Prozent p. a. zu verzinsen, die Zinsen sind halbjährig abzurechnen.

3. Die Rückzahlung des Darlehens hat nach dem aufgestellten Tilgungsplan zu erfolgen.

4. Nach einem Übereinkommen zwischen dem Verein und den Wiener Stadtwerken, Elektrizitätswerken, sind letztere bis 30. Juni 1961 verpflichtet, die Freigabe des Lichtanschlusses von dem Nachweis der Interessenten abhängig zu machen, daß diese die auf sie entfallenden Kostenbeiträge zur Gänze entrichtet haben.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die GRA. VI und XI weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 144; M.Abt. 29 — 1702/51.)

Beitragsleistung der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Wiederaufbau der Marienbrücke und zur Wiederinstandsetzung der Radetzkybrücke.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 135; M.Abt. 45 — 1638/51.)

Transport und Aufstellung amerikanischer Wäschereimaschinen; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 724/51 in der Höhe von 75.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Hohl

(A.Z. 129; M.Abt. 17 — VI — 1083/51.)

Gesellschaft der Ärzte; Subvention im Betrage von 96.200 S.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 139; M.Abt. 7 — 2182/51.)

Verein Wiener Symphoniker; Subvention im Betrage von 400.000 S.

(M.Abt. 29 — 3300/51.)

Vergabung von Arbeiten

Vergabung der Baumeisterarbeiten für den Umbau der Josef Schreder-Brücke in Weidling, Obj. 365, der Auswechslung und Verlegung der benachbarten schadhafte Kanalstrecke des Siedersgraben und Regulierungsmaßnahmen im Bereich der Brücke.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 21. Juli 1951 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1. Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 38, statt.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnis, Bedingungen usw.) können im Amtsraum der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der M.Abt. 29 bei der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse, Wien 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, zum Betrage von 25 S käuflich erworben werden.

Die Anbote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift: „Umbau des Obj. 365 und Regulierungsmaßnahmen im Bereich der Brücke“ an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

Berichterstatter: GR. Mistingher.

(A.Z. 138; M.Abt. 52 — EV — V/39/3/51.)

Leistungen anlässlich der Räumung des Hauses, 5, Laurenzgasse 1; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 813/59 in der Höhe von 600.000 S.

(A.Z. 131; M.Abt. 56 — 723/51.)

Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen; Erhöhung der Subvention um 15.000 S auf 65.000 S.

(A.Z. 133; M.Abt. 29 — 2188/51.)

Neuerstellung der Brücke über die Liesing bei der Kirche, 25, Inzersdorf; Gesamtbaukosten 360.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 132; M.Abt. 24 — 51105/5/51.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 3, Uchatiusgasse 10; voraussichtliches Kostenerfordernis 2.800.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1.000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 128; M.Abt. 7 — 2034/51.)

Österreichische Turn- und Sportunion; Subvention für die Bundeskampfspiele 1951 im Betrage von 30.000 S.

(A.Z. 130; M.Abt. 17 — III — WSp. — 10652/51.)

Errichtung eines Schwesternhauses im Spitalgelände des Wilhelminenspitales.

Zusatzantrag des GRA. II: Der GRA. II beantragt die Installierung von je einer Waschmuschel in den Zimmern der Pflegeschülerinnen, ohne dabei Vorräume zu schaffen, und Auflassung des vorgesehenen gemeinsamen Waschräume.

(A.Z. 145; M.Abt. 24 — 5133/4/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 16, Gablenzgasse - Pfenninggeldgasse - Zagorskygasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 9.650.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 800.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 127; M.Abt. 43 — 2219/51.)

Schaffung einer neuen Ehrengräberanlage im Wiener Zentralfriedhof.

ZENTRALSPARKASSE

Z

ZENTRALSPARKASSE

DER GEMEINDE WIEN

Wien I

Wipplingerstraße 8

WIR GEWÄHREN:

Hypothekar-Darlehen

Kontokorrent-Kredite

Fakturen-Zessions-Kredite

Überbrückungs-Kredite für

den Wohnhauswiederaufbau



AUSKUNFT u. EINREICHUNG

im Kunden- und Informationsbüro

Wien I

Wipplingerstraße 1

Tel. U 29-0-41 · U 26-2-17

ZENTRALSPARKASSE

Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL

A 2681/12

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engethstraße 167

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 146; M.Abt. 24 — 5153/9/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 22, Süßenbrunn, Stallargasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,650.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 19. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Prim. Dr. Eberle.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GR. Heigelmayr, Platzer, Schiller, Vavrovsky, Wiedermann und Winter, ferner Prim. Dr. Kretz und VOK. Aigner.

Entschuldigt: die GR. Bucher, Glaserer, Guger, Kowatsch und Krämer.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Prim. Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Nachstehender Magistratsantrag wird vorberaten und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 55/51; M.Abt. 17 — I — 102/51.)

Streitsache Stadt Wien gegen Josef Hosner und Genossen.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 58/51; M.Abt. 17 — VI — 1144/51.)

Für den Ankauf von Einrichtungs- und Laboratoriumsgegenständen im Kaiser Franz Josef-Spital wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 54, Inventaranschaffungen (Ifd. Nr. 192) (derzeitiger Ansatz 3,915.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 82.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. 60/51; M.Abt. 17 — VI — 1092/51.)

Für Erhöhung der Pflingentschädigungen im Altersheim Lainz wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 28, verschiedene sonstige Betriebsausgaben (derzeitiger Ansatz 900.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 61/51; M.Abt. 17 — VI — 1095/51.)

Für die Ergänzung und Reparatur von Inventargegenständen im Erziehungsheim Klosterneuburg wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 22,

Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 1,368.600 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 57/51; M.Abt. 17 — VI — 1147/51.)

Für die Umwandlung einer Belagsabteilung in eine Krankenabteilung im Altersheim Liesing wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 51, bauliche Herstellungen (Ifd. Nr. 82 a) (derzeitiger Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 55.000 S; unter Post 54, Inventaranschaffungen (Ifd. Nr. 88) (derzeitiger Ansatz 783.810 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 40.000 S, zusammen 95.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. 59/51; M.Abt. 17 — VI — 1148/51.)

Für die Bestellung von Drucksorten für alle der Magistratsabteilung 17 unterstehenden Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 511, Anstaltenamt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 502.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 250.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 62/51; M.Abt. 17 — VI — 1127/51.)

Für Erhöhung des Straßenbahntarifes in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1951 unter Post 25, Aufwandsentschädigungen, zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derzeitiger Ansatz 36.200 S); eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3500 S; zu Rubrik 513, ehem. Fondskrankenanstalten (derzeitiger Ansatz 28.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 800 S; zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke (derzeitiger Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S, zusammen 8300 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 63/51; M.Abt. 17 — IX/Ap. — 9669/51.)

Der Abschluß eines neuen Übereinkommens zwischen der Gemeinde Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 17, und den Heilmittelwerken, betreffend die Lieferung von Arzneiwaren und Sanitätsmaterial für die städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten und sonstigen Bedarfsstellen auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfes wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 28. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch (gem. § 40 GV.), die GR. Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Lust, Maller, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. DKfm. Schönthan.

Entschuldigt: GR. Dinstl, Dr. Prutscher.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Vor Eingehen in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende den in den GRA. VI neu zugewählten GR. Fürstenhofer.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 1625/51; M.Abt. 24 — 5016/22/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Fünfhausgasse 16—18, sind je zur Hälfte an die Firma Leopold Kaufmann, 16, Sautergasse 25, und Josef Mixa, 15, Pouthongasse 13, auf Grund ihres Angebotes vom 1. bzw. 6. Juni 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1646/51; M.Abt. 26 — Sch 33/1/51.)

Die Demolierung der noch bestehenden Gebäudeteile der Schule, 3, Dietrichgasse 44 — Lechnerstraße 12, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 380.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 380.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Einnahmen für die Abgabe des gewonnenen Altmaterials sind auf Rubrik 618, Post 6, Erlös für abgegebenes Baumaterial zu verrechnen.

Die Demolierungsarbeiten sind an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Angebotes vom 18. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1642/51; M.Abt. 23 — XIII/158/51.)

Die Terrazzoarbeiten für die Wandverkleidung beim Wiederaufbau der Schafhalle auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx sind an die Firma Miromentwerk, 5, Blechturm-gasse 29, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Juni 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1632/51; M.Abt. 25 — EA 838/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA II/51 vom 7. April 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Aloisgasse 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 59.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages 1951, zu bedecken.

(A.Z. 1131/51; M.Abt. 25 — H.P. 4/51.)

Für die Durchführung von baulichen Sicherungsarbeiten an privaten Häusern (Sofort- und Ersatzvornahmen), wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 52, Ersatzausführungen im Zuge von Bauaufträgen, Ifd. Nr. 221 (derz. Ansatz 24.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5.000.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1588/51; M.Abt. 26 — Kr. 37/46/51.)

Die Demolierungsarbeiten am Pav. D des Kaiser Franz Joseph-Spitals, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Angebotes vom 2. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1596/51; M.Abt. 33 — 985/51.)

Die Installationsarbeiten für die Wiederinstandsetzung der halbnächtigen öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung in Teilen der Schaltgebiete Alsergrund und Kaunitz (IX., IV., V. Bezirk) sowie in wichtigen Straßenzügen im XVII., XVIII., XIX. und XX. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Österreichische Brown-Boveri-Werke AG., 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Angeboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 120.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 631 — 71/558 bedeckt. (Das Material im Werte von 480.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 1676/51; M.Abt. 26—XXIAH 57/32/51.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI—Zl. 110/51 vom 25. Jänner 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 21, Am Spitz 1, sind der Firma Anton Runa, 21, Rautenkranzgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Juni 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1606/51; M.Abt. 23—N 92/51.)

Für die Herstellung von festen Einbauten in den Kabinen der Tribünenanlage wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 539, 650.000 S (derz. Ansatz 850.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 45.000 S genehmigt, die aus der Allg. Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1605/51; M.Abt. 23—J I/4/51.)

Für die Wiederinstandsetzung von Gasabzügen im Stadion, Hauptkampfbahn, wird im Voranschlag 1951 zur Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Stadion, Wiederherstellung der Kampfbahnen, lfd. Nr. 538, 200.000 S (derz. Ansatz 895.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die aus der Allg. Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1699/51; M.Abt. 25—EA 1089/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Siebenbrunnengasse 5 a, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 101.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Phönix-Bau Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1951 zu vergeben.

(A.Z. 1684/51; M.Abt. 25—EA 542/49.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37—X/3368/50 vom 15. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Fernkorngasse 33, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 84.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1708/51; M.Abt. 25—EA 431/48.)

1. Für die Durchführung der Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Ziegelofengasse 37, wird eine Erhöhung der Kosten um 26.000 S, das ist von 97.000 S auf 123.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 26.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1641; M.Abt. 24—5178/23/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Block VI, Stiegen 1 bis 4, sind an die Firma Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Mai und des Schreibens vom 16. Juni 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1619/51; M.Abt. 25—EA 842/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64—8934/50 vom 27. Dezember 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Gassergasse 18, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 105.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1623/51; M.Abt. 25—EA 247/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Erlachgasse 83, mit einer vor-

aussichtlichen Kostensumme von 137.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Dezember 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1560/51; M.Abt. 31—2525/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird gemäß § 93 G.V. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die im Zuge der Umgestaltung des Matzleinsdorfer Platzes erforderlichen Rohrstrangverlegungen und die Errichtung eines Rohrkanals im Gesamtkostenbetrag von 3.000.000 S werden genehmigt.

2. Der Betrag ist bei A.R. 624, Post 51, auf einer neu zu eröffnenden Manualpost 300/1, für welche die Mittel durch Widmungsänderung von lfd. Nr. 289 herangezogen wurden, bedeckt.

(A.Z. 1598/51; M.Abt. 34—Sch XX/8/51.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI, vom 8. Februar 1951, Zl. 236/51, genehmigte Kriegsschadenbehebung der Schule, 20, Stromstraße 40, sind der Firma Franz Kadawig Wtw, 20, Brigittagasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1559/51; M.Abt. 32—XI/43/51.)

1. Die Lieferung und Montage der neuen vollautomatischen Leichenkühlanlage für die Feuerhalle der Stadt Wien, 11, sowie die Demontage der bestehenden alten Anlage mit einem im Voranschlagsentwurf 1951 auf A.R. II/722, Post 51, vorgesehenen Kostenbetrag von 80.000 S wird genehmigt.

2. Die Vergebung der Lieferung und Arbeit erfolgt an die Firma L. Löffler, 4, Wiedner Hauptstraße 60, auf Grund des Angebotes vom 10. März und des Schreibens vom 15. März 1951.

(A.Z. 1673/51; M.Abt. 25—EA 1789/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—E.A. II/51 vom 15. Februar 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Schreigasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 142.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1670/51; M.Abt. 25—EA 1207/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Laurenzgasse 13, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Vergebung der Schutträumungsarbeiten an die Firma Hinteregger und Söhne, 1, Reichsratsstraße 9, auf Grund ihrer Angebote vom 7. Februar und 17. April 1951 wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1668/51; M.Abt. 24—5187/28/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 b, Stiegen 20, 21 und 24, sind an die Firma Franz Vasulka, 19, Peter Jordan-Straße 21, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1614/51; M.Abt. 18—1258/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18/1258/51, Plan Nr. 2350, mit den Buchstaben a—j (a) umschriebenen Plangebiet zwischen der Straße Am Kanal, Zehetbauer-gasse, Greifgasse, Lorystraße, Gottschalkgasse und der östlichen Randstraße des Herderplatzes im 11. Bezirk (Kat.G. Simme-



ring) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden die schwarz gezogenen gepunkteten und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

3. Die rot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schulbauplatz) festgelegt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1626/51; M.Abt. 24—5140/28/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße 98—Rosensteingasse, Bauteil III, sind an die Firma Josef Wellner, 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Juni 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1618/51; M.Abt. 25—EA 566/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—6929—EA XVII/51 vom 14. Oktober 1950 und 11. April 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 17, Leopold Ernst-Gasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 55.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1637/51; M.Abt. 28—3280/51.)

1. Die Durchführung von Oberflächenbehandlungen im 16. und 17. Bezirk wird mit einem Kostenbetrag von 150.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma „Asdag“, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Juni 1951 übertragen.

(A.Z. 1633/51; M.Abt. 25—EA 871/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—2757/48 vom 17. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 17, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 105.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1585/51; M.Abt. 30—B/17/12/51.)

Die Arbeiten für die Verbreiterung der Auffahrtsrampe und für die Instandsetzung der Böschungen des Schotterfanges Neuwaldegg werden der Bauunternehmung

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4-25

A 2067/13

Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87, übertragen. Die Kosten hierfür im Betrage von 55.000 S sind im Voranschlag 1951 auf A.R. 623/20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 1597/51; M.Abt. 34 — Sch XX/8/51.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 8. Februar 1951, Zl. 236/51, genehmigte Kriegsschadenbehebung der Schule, 20, Stromstraße 40, sind der Firma Martin Schöber & Söhne, 21, Schloßhofer Straße 54, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1583/51; M.Abt. 18 — 1475/51.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2340, M.Abt. 18/1475/51, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet an der Westseite der Lacknergasse zwischen Hernalser Hauptstraße und Rötzer-gasse im 17. Bezirk (Kat.G. Hernals) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im beiliegenden Antragsplan (Beilage 1) rot strichliert gezogene Linie wird als innere Baufluchtlinie neu festgesetzt. In der von dieser inneren Baufluchtlinie und der westlichen Besitzgrenze umgrenzten Fläche ist im Sinne des § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien die Errichtung von Nebengebäuden, wie diese der § 81, Abs. 2, der B.O. für Wien näher bestimmt, gestattet, ausgenommen Werkstätten, Einstellräume für Kraftfahrzeuge und Stallungen.

2. Alle sonstigen Bestimmungen des gültigen Bebauungsplanes bleiben unverändert.

(A.Z. 1683/51; M.Abt. 25 — EA 23/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—1529/50 vom 1. März 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Mommsengasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 58.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 28. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Heng l.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Ganglbauer, Ing.-Dr. Menzel, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Dr. Lichal, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, Dr. Bayer, OAR. Leist.

Schriftführer: VerwObKoär. Schmidt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/415/51; M.Abt. 55 — 8261/1/51.)

Außer dem mit Beschluß des GRA. IX vom 12. April 1951, A. IX Zl. 241/51, wegen Unein-

bringlichkeit abzuschreibenden Betrag von 2000 S ist von dem der Firma Dworak & Co., 6, Gumpendorfer Straße 63, zum Rückersatz vorgeschriebenen Betrag von 3200 S noch ein weiterer Betrag von 200 S wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(A.Z. IX/416/51; M.Abt. 55 — Allg. 174/51.)

Der Errichtung einer Klassenabteilung für entwicklungsgehemmte Volksschüler in der KMSO-Schule für Sehgestörte, 15, Zinckgasse 12—14, wird gemäß § 2, Abs. 4, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wiens (LGBL. für Wien 73/1923), zugestimmt.

(A.Z. IX/426/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 20. März 1951 bis 26. Mai 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Verband sozialistischer Studenten Österreichs ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 6, Gumpendorfer Straße 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2529/51).

Dem Landesverband der Österreichischen Turn- und Sportunion der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 6, Mittelgasse 24, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6222/51).

Der Volkshochschule Favoriten der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 10, Triester Straße 114, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9481/1/51.)

Dem BSC Wien der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 11, Pachmayergasse 6, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6924/51).

Der Volkshochschule Wien-West der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 13, Hietzinger Hauptstraße 166—168, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3247/51).

Der Volkshochschule Wien-West vier Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 15, Selzergasse 19, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8081/51).

Dem I. Stammersdorfer Sportklub der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 21, Stammersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8770/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Groß-Stadlau, der Turnsaal des städtischen Schulhauses, 22, Stadlauer Straße 51, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9083/51).

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/433/51; M.Abt. 55 — 10.550/51.)

Von dem auf der Empfangsrubrik 912, Pädagogisches Institut der Stadt Wien, Post 3 a, zu verrechnenden staatlichen Zuschuß des Bundesministeriums für Unterricht zur Erhaltung des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien für das Jahr 1950 im Gesamtbetrage von 100.000 S ist ein Betrag von 5000 S abzuschreiben.

(A.Z. IX/436/51; M.Abt. 56 — 2671/10-II/50.)

Der GRA. IX genehmigt die Abschreibung der an den im Magistratsantrag angeführten Schulen und Dienststellen der Magistratsabteilung 56 unbrauchbar gewordenen bzw. in Verlust geratenen Sachgüter im Anschaffungswert von 6432.14 S.

(A.Z. IX/417/51; M.Abt. 57 — Tr 952/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und der Wiener Tapetenfabrik AG., 12, Hetzendorfer Straße 27, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine 6,48 qm große Teilfläche des Gsts. 456/1, Weg, im Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Altmansdorf — im Abteilungsplan des

Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. A. Haiduzek vom 30. November 1950, G.Z. 1262, als prov. Gst. (456/4) bezeichnet — wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 29. Mai 1951, M.Abt. 57 — Tr 952/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/418/51; M.Abt. 57 — V 7428/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand per 762.15 S nach Karl Kolarik für die Praterhütte Nr. 16 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/420/51; M.Abt. 57 — Tr 833/1951.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Leopoldine Marek, 13, Trauttmansdorffgasse 25, als Verkäuferin abzuschließende Kauf der Liegenschaften E.Z. 981 und 982 Kat.G. Inzersdorf-Stadt wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 29. Mai 1951, M.Abt. 57 — Tr 833/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/419/51; M.Abt. 57 — Tr 2126/1951.)

Der zwischen der Stadt Wien und Rudolf Radl beabsichtigte Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien an Rudolf Radl, 22, Hirschstettner Straße 85, das Gst. 427, Acker, der E.Z. 5 der Kat.G. Hirschstetten, im Ausmaße von 2459 qm, während Rudolf Radl an die Stadt Wien die Gste. 328 und 329, je Acker, inliegend in der E.Z. 6 der Kat.G. Hirschstetten, im Gesamtausmaße von 6481 qm überträgt. Bei diesem Tauschverträge gelten die im Berichte der M.Abt. 57 vom 1. Juni 1951 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 2126/51 angeführten Vertragsbedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/421/51; M.Abt. 57 — Tr 840/1951.)

Der zwischen der Stadt Wien und Ludwig Viktor Almeida, Mondsee, Salzburg, beabsichtigte Kaufvertrag wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Ludwig Viktor Almeida die ihm zur Gänze zugeschriebenen Liegenschaften E.Z. 1089, 1090 und 1091 der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, mit Grundstücken im Ausmaße von 1256 qm, sowie die ihm zugeschriebenen Zweidrittelanteile der Liegenschaften E.Z. 1276 mit Grundstücken im Ausmaße von 12.764 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. Mai 1951, zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 840/51, angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/425/51; M.Abt. 57 — Tr 277/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Dr. Julius Pompe, 1, Renngasse 2, Dr. Edwin Kucharz, 3, Strohgasse 11, Dr. Josef Lebzelter, 15, Alberichgasse 3, Friederike Hinterhölzl, 9, Höfergasse 3, Marion Turnowsky, 8, Lammgasse 7, Johann Hunderisser, 3, Mechelgasse 8, Josefine Hunderisser, 3, Beatrixgasse 26, und Marie Hunderisser, 3, Lustgasse 4, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 1062, Gdb. der Kat.G. Landstraße, Gst. 1012, Baufläche, im Ausmaße von 907,44 qm, Haus, 3, Marokkanergasse 6, und zwar von jedem der genannten Verkäufer den auf ihn entfallenden Anteil, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 12. Juni 1951, Zl. 57 — Tr 277/51, genannten Bedingungen.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/434/51; M.Abt. 57 — Tr 2633/51.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und Hedwig Winter, 25, Inzersdorf, Triester Straße 21, wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien aus der E.Z. 120, Kat.G. Inzersdorf-Land im Abteilungsplan des Dr. techn. Heinz Zelisko vom 8. Dezember 1948 E.Z. 134 a/48, ausgewiesene Restfläche des

Gst. 1620/2 und die Gste. 1621 und 1622, je Acker, im Gesamtausmaße von 14.894 qm, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Juni 1951 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 2633/51, angeführten Bedingungen. (An Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/439/51; M.Abt. 57 — Tr 2249/1951.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und der Brauerei Schwechat AG., 3, Hauptstraße 97, abzuschließende Kaufvertrag über das im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 19. April 1951, E.Z. 4858/51, ausgewiesene, 73,55 qm große prov. Gst. (31/2) wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 13. Juni 1951, M.Abt. 57 — Tr 2249/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/432/51; M.Abt. 60 — 2313/51.)

Für die Errichtung eines korischen Verbrennungsofens in der Tierkörperverwertungsanstalt wird ein Sachkredit in der Höhe von 65.000 S genehmigt. Der erforderliche Betrag ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 419, zu bedecken.

(A.Z. IX/437/51; M.Abt. 60 — 2306/51.)

Für die Reparatur der beiden Flammrohre des 3. Hochdruckdampfkessels in der Wiener Kontumazanlage nach Kriegsschaden und das dabei notwendige Öffnen und Schließen der rückwärtigen Kesselwand wird ein Sachkredit in der Höhe von 83.000 S genehmigt. Der erforderliche Betrag ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, zu bedecken.

(A.Z. IX/438/51; M.Abt. 60 — 1215/51.)

Für unvorhergesehene Mehrarbeiten am Kohlendioxidleitungs Kanal der Wiener Kontumazanlage wird der am 12. April 1951 zu A.Z. 222/51 genehmigte Sachkredit in der Höhe von 90.000 S um 30.000 S auf 120.000 S erhöht. Der erforderliche Betrag von 30.000 S ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, zu bedecken.

(A.Z. IX/422/51; M.Abt. 59 — V 108/51.)

Für höhere Ausgaben an Verbrauchsmaterialien infolge großen Bedarfes an Futtermitteln wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1.149.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 6 a, Einnahmen aus dem Futtermitteldienst, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. IX/423/51; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/138/51.)

Der Ankauf von zirka 9000 m Schnürlbarchent, gebleicht, zirka 80 cm breit, in der vorgeschriebenen Einstellung und zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise bei der Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei AG., 9, Tendlergasse 16, wird genehmigt.

(A.Z. IX/424/51; M.Abt. 54 — ad 2/163/1951.)

Die Übertragung der Lieferung von
1. zirka 3700 kg Matratzenhaar, Sorte 5³/₄, grau, an die Firma F. S. Fehrer in Linz,
2. zirka 2000 kg detto, Sorte RH/2, grau, an die Firma Johann Tauschek, 17, Leopold Ernst-Gasse 60,
3. zirka 2000 kg detto, Sorte SH, grau, an die Firma Franz Wilhelm Steiner, 15, Diefenbachgasse 53, zu den im Magistratsberichte angeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/427/51; M.Abt. 54 — 6/127/50.)

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, bis Ende September 1951 anfallenden unbrauchbaren Coloniatonnen im Gewichte von rund 45.000 kg an die Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchin-

straße, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/428/51; M.Abt. 54 — 7245/1/51.)

Der Verkauf von zirka 3500 kg Alteisen ab dem städtischen Volksbad, 7, Hermannsgasse 28, an die Firma A. Hruza, 20, Pasettistraße 96/98, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/429/51; M.Abt. 54 — 5191/10/51.)

Der Verkauf von zirka 1000 kg Alteisen und zirka 1000 kg Altguß ab dem Obdachlosenheim, 4, Favoritenstraße 40, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/430/51; M.Abt. 54 — 7090/12/51.)

Der Verkauf von allem Kranzdraht im Gewichte von zirka 22.000 kg ab dem Zentralfriedhof und dem Mödlinger Friedhof an die Firma Alois Skala, 10, Herzgasse 35, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Krämer.

(A.Z. IX/431/51; M.Abt. 54 — 9011/11/51.)

Der Verkauf von 4000 leeren 1-Lt.-Gläsern ab dem Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, an Frisch & Haupt, 1, Kumpfgasse 7, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/435/51; M.Abt. 54 — 6/92/51.)

Der Verkauf von 120 Stück Hausapothekenkasten ab dem Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, an die Roraco Ges.m.b.H., 9, Wasagasse 13, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/440/51; M.Abt. 54 — 6/88/51.)

Der Verkauf der auf den Baustellen der Gemeinde Wien anfallenden leeren, gebrauchten, ungereinigten Papier-Zementsäcke an die Bunzl & Biach AG., 2, Engerthstraße 161—163, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird bis 30. September 1951 gegen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/441/51; M.Abt. 54 — 6/14/51.)

Der Verkauf des im Neuen Rathaus und in den Dienststellen des 1. Bezirkes anfallenden Altpapieres (Aktenpapier und gemischte Papierabfälle) an die Bunzl & Biach AG., 2, Engerthstraße 161—163, sowie des Altpapieranfalles in den Dienststellen aller übrigen Bezirke an Karl Nemecek, 8, Pfeilgasse 14, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird bis Ende September 1951 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/442/51; M.Abt. 54 — 6040/31/51.)

Der Verkauf von zirka 5000 kg Alteisen ab der Baustelle der M.Abt. 26, Schule, 10, Schrankenberggasse 32, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/443/51; M.Abt. 54 — 3010/57/51.)

Der Verkauf von 223 Stück Sprunglatten ab dem Lager der M.Abt. 7, Sportstelle, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, an die Österreichische Turn- und Sportunion, 1, Dominikanerbastei 6, und den Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), 5, Hauslabgasse 24—26, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Tschak.

(A.Z. IX/444/51; M.Abt. 56 — 1530/4/51.)

Die Berufsschule für Friseure I und die Berufsschule für Friseure II, beide in Wien, 6, Mollardgasse 87, werden mit Wirkung vom 1. September 1951 zu einer einzigen Berufsschule für Friseure in Wien, 6, Mollardgasse 87, zusammengelegt.

A 2508/13



M. & R. Siroky

STAHLBAU

Baubeschlagarbeiten, Eisenkonstruktionen aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falttore, Fenster, Gitter, Blechformungen, Schmiede- und Präparbeiten, spanabhebende Arbeiten, Ordinationsmöbel usw.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155

TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

(A.Z. IX/445/51; M.Abt. 60 — 906/51.)

Die gegen Dr. Guido Rauer und Johann Gruber als Gemeinschuldner zustehende privatrechtliche Forderung der Gemeinde Wien in der Höhe von 12.738.68 S ist wegen Unbringlichkeit abzuschreiben.

Berichterstatte: StR. Bauer.

(A.Z. IX/446/51; M.Abt. 57 — Tr 1987/51.)

Der Ankauf von Teilflächen der Gste. 12 und 13, inneliegend in E.Z. 7 und 6 der Kat.G. Floridsdorf im Gesamtausmaße von 117,63 qm von Sektionschef Dr. Josef Pultar und Karoline Pultar wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Juni 1951 zu Z. M.Abt. 57 — Tr 1987/51 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/447/51; M.Abt. 57 — Tr 2469/50.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und der Wiener Gummiwerke Perfekta, Hinterberger & Skiba Kommanditgesellschaft, 1, Graben 14, wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien an die obgenannte Firma die im Abteilungsplane des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Doktor techn. Heinz Zelisko vom 26. Juli 1949, G.Z. 156/49, ausgewiesenen Teilflächen der Gste. 308, öffentl. Gut der Kat.G. Erlaa, 265/2, öffentl. Gut der Kat.G. Siebenhirten, und 26, Ac. der E.Z. 175 der Kat.G. Siebenhirten im Gesamtausmaße von 224 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 16. Juni 1951, Zahl: M.Abt. 57 — Tr 2469/50 angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/448/51; M.Abt. 57 — Tr 523/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Liegenschaftseigentümern Hans und Elisabeth Steiner, Ybbs a. d. Donau, Linzer Straße 61, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine etwa 135 qm große Teilfläche des Gsts. 1429/2 in E.Z. 1250, Kat.G. Mariahilf, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. Juni 1951, M.Abt. 57 — Tr 523/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/449/51; M.Abt. 57 — Tr 1972/51, Tr 3548/50.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und dem Chorherrenstift Klosterneuburg wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien in der Kat.G. Schwarzlackenu Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 34, 179 und 183 im Gesamtausmaße von 10.836,08 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 21. Juni 1951, M.Abt. 57 — Tr 3548/50, angeführten Bedingungen. (An Stadtssenat und Gemeinderat.)

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli

Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:
 10. Juli: Getränkesteuer für Juni, Gefrorenes-
 steuer für Juni, Vergnügungssteuer und Sport-
 groschen für die zweite Hälfte Juni, Ankündigungs-
 abgabe für Juni.
 14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni.
 15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.
 25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
 die erste Hälfte Juli.

(M.Abt. 70 — III — 90/51.)

Kundmachung

betreffend Auslegung der Bestimmung des § 14,
 Abschnitt I, Abs. 1, lit. c, StPOLO (länger dauerndes
 Stehenlassen außer Betrieb befindlicher Fahrzeuge).

Auf Grund des § 4, Abs. 1, Punkt 2, der Straßen-
 polizeiverordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/47,
 wird gemäß § 6, Abs. 1 und 2, dieser Verordnung
 vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen
 mit der Bundespolizeidirektion Wien bestimmt:

Als „länger dauerndes Stehenlassen eines außer
 Betrieb befindlichen Fahrzeuges“ ist die Abstellung
 von Fahrzeugen auf öffentlichen Verkehrsflächen,
 einschließlich der Parkplätze und der dem öffent-
 lichen Verkehr dienenden Privatstraßen unter
 Bedachtnahme auf die derzeitige Verkehrslage in
 Wien bis auf weiteres beziehungsweise bis zur Er-
 lassung des Wiener Straßenpolizeigesetzes zu werten,
 wenn

- diese vom Beginn der Abstellung länger als
 drei Tage (72 Stunden) ohne Berücksichtigung
 gelegentlicher Unterbrechung währt und wenn
 weiter insbesondere
 - Fuhrwerke ohne gleichzeitige Vornahme
 einer Ladetätigkeit und ohne Zugtiere stehengelassen werden;
 - Kraftfahrzeuganhänger ohne gleichzeitige
 Vornahme einer Ladetätigkeit und ohne
 ziehendes Fahrzeug stehengelassen werden;
 Personenomnibusanhänger im aufrechten
 Linien- und Gelegenheitsverkehr fallen
 jedoch nicht darunter;
 - Kraftfahrzeuge oder Anhänger stehengelassen
 werden, bei denen der Zustand der Fahr-
 unfähigkeit eingetreten ist;
 - ohne Rücksicht auf die Dauer des Stehenlassens
 - Kraftfahrzeuge oder Anhänger ohne poli-
 zeiliches Kennzeichen stehengelassen werden;
 - Kraftfahrzeuge oder Anhänger zum Zwecke
 der Instandsetzung durch befugte Gewerbe-
 treibende stehengelassen werden sollen
 (§ 12/1 StPOLO).
- Wien, am 19. Juni 1951.

Umsiedlung der Magistratsabteilung 14

Die M.Abt. 14 — Sozialversicherung ist am 28. Juni
 von 1, Singerstraße 7, nach 1, Friedrich Schmidt-
 Platz 5, 4. Stock, übersiedelt. Telefon A 27-5-30.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 28. Juni 1951 herausgegebene 9. Stück
 enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes
 vom 22. Mai 1951, betreffend die Änderung der Ver-
 ordnung vom 22. November 1950, LGBl. für Wien
 Nr. 25, über die Sperrstunde im Gast- und Schank-
 gewerbe sowie eine Kundmachung des Wiener
 Magistrates als Amt der Landesregierung vom
 7. Mai 1951, M.Abt. 17 — VIII — 5061/51, betreffend
 die Festsetzung besonderer Gebühren in den Wiener
 städtischen Krankenanstalten.

Flächenwidmungs- und Bbauungspläne

M.Abt. 18 — 799/51
 Plan Nr. 2360

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für
 das Gebiet am Südhange des Laaer Berges von der
 Gasse „Am Ziegelofen“ bis zur Laaer Straße entlang
 der Ostbahn, der Verbindungsbahn zur Aspangbahn
 und der Donauufer-Verbindungsbahn im 10. Bezirk
 (Kat.G. Simmering und Favoriten).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 11. Juli
 bis 26. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.
 Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit
 von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 30. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/1070/51
 Plan Nr. 2365

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das
 Gebiet zwischen der Argentinierstraße, Plößlgasse,
 Schmöllergasse und Theresianumgasse im 4. Bezirk
 (Kat.G. Wieden).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 29. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/241/51

Auflegung einer Abänderung des Gemeinderats-
 beschlusses vom 13. Dezember 1922 ad Pr.Z. 11865/22
 zur Z. M.Abt. 18/249/22, betreffend die Auflösung
 des Dürrkrutplatzes und eines Teiles der Schlich-
 gasse im 2. Bezirk, zwecks Herstellung der Grund-
 buchordnung.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 29. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/4081/50
 Plan Nr. 2288

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das
 Gebiet zwischen Kruger-, Akademie-, Mahler- und
 Kärtner Straße im 1. Bezirk (Kat.G. Innere Stadt).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 29. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/479/51
 Plan Nr. 2367

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 des Bbauungsplanes für die Dr. Skala-Straße zwi-
 schen der Jedlersdorfer Straße und der Stammers-
 dorfer Straße und für die Karl Lothringer-Straße
 zwischen der Josef Flandorfer-Straße und der
 Stammersdorfer Straße im 21. Bezirk (Kat.G.
 Stammersdorf).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 29. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/1908/51
 Plan Nr. 2353

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das
 Gebiet zwischen der Trasse der Nordbahn, der D-
 Gasse, der Gasse II und der E-Gasse in der Nord-
 randsiedlung im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 29. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18/5235/50
 Plan Nr. 2333

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung
 und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und
 Bbauungsplanes für Himberg im 23. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für
 Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Juli bis
 23. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die
 Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von
 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtre-
 gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1,
 vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
 können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen
 Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht
 werden.

Wien, am 28. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18 — 602/51
 Plan Nr. 2319

Abänderung des Bbauungsplanes im Gebiet des
 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für
 Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche
 Abänderung des Bbauungsplanes zwischen dem
 Karmeliterplatz, Kleine Sperlasse, Große Sperl-
 gasse und Karmelitergasse im 2. Bezirk (Kat.G.
 Leopoldstadt) am 22. März 1951 genehmigt wurde.
 Ausfertigung des Beschlusses und der Plan-
 beilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse
 (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus,
 Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 29. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18 — 486/51
 Plan Nr. 2315

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungs-
 planes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für
 Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche
 Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungs-
 planes für das Gebiet an der Löfflergasse im
 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St.-Veit) am 22. März 1951
 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Plan-
 beilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse
 (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus,
 Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 29. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18 — 3836/50
 Plan Nr. 2257

Abänderung des Bbauungsplanes im Gebiet des
 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für
 Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung
 des Bbauungsplanes für das Gebiet zwischen der
 Mayerweckstraße, Irenäusgasse, Dr. Albert Geßmann-
 Gasse, Mühlweg, Eichfeldergasse, Rußbergstraße,
 Prager Straße, Gasse 15 und Gasse 12 im 21. Bezirk
 (Kat.G. Strebersdorf) am 9. März 1951 genehmigt
 wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Plan-
 beilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse
 (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus,
 Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

M.Abt. 18 — 6014/49
 Plan Nr. 2188

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungs-
 planes im Gebiet des 12. und 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für
 Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung
 des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für
 das Gebiet zwischen der Hetzendorfer Straße,
 Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgersdorfer
 Straße im 12. und 13. Bezirk (Kat.G. Hetzendorf
 und Speising) am 22. März 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Plan-
 beilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse
 (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus,
 Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
 M.Abt. 18 — Stadtre-
 gulierung

METALL UND FARBEN AKTIENGESELLSCHAFT

Wien I, Kärtner Straße 7
 Telefon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
 Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt
 Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben

A 2518/26

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 150/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 8. Mai 1951 zwischen dem Fachverband der Filmindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft 12prozentige Erhöhung der Gehälter.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 155/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. Mai 1951 zwischen der Fachgruppe der Lichtspieltheater Oberösterreichs, Linz, Harrachstraße 14, und der Gewerkschaft der Arbeiter für persönliche Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 147/51 ein Zusatz-Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. April 1951 zwischen dem Fachverband der Glasindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft 12prozentige Erhöhung der Gehälter.
Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 8. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 144/51 ein Anhang zum Kollektivvertrag vom 27. September 1950 hinterlegt. Abgeschlossen am 10. April 1951 zwischen der Bundesinnung der Sticker, Stricker, Wuber, Weber, Posamentierer und Sella, Wien 1, Stubenring 8-10, und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Wien 6, Königseggasse 10. Betrifft Löhne der Sticker Österreichs.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 142/51 ein Kollektivvertrag für die Filztuchindustrie hinterlegt, welcher mit 19. Februar 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. Februar 1951 zwischen dem Fachverband der Textilindustrie Österreichs, Wien 1, Börseggasse 18, und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Wien 6, Königseggasse 10. Betrifft Löhne der Firma AG, der österreichischen Fezfabriken und Hutter & Schrantz AG.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 10. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 141/51 ein Zusatz-Kollektivvertrag zum Rahmenkollektivvertrag vom 10. Dezember 1948 hinterlegt, welcher mit 9. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. April 1951 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs, Wien 7, Stiftgasse 5-7, und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Wien 6, Königseggasse 10. Betrifft Löhne für Betriebe, die die Erzeugung und Verarbeitung von Hutstoffen, Hutstumpen, Herren-, Damen-, Filz-, Stroh-, Stoff- oder Kinderhüten, Modisten-, Handarbeitshüten sowie mit der Reinigung, Auffrischung oder Reparatur derselben fabrikmäßig oder gewerblich befaßt sind.
Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 139/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 7. Mai 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. April 1951 zwischen der Landesinnung Wien der Fußpfleger und Kosmetiker, 8, Josefstädter Straße 9/11, und der Gewerkschaft der Arbeiter für persönliche Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft Löhne für Fußpfleger und Kosmetiker Wiens.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 2. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 134/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 2. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 27. April 1951 zwischen dem Fachverband der Filmindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Arbeiter für persönliche Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft Löhne für Arbeiter und Arbeiterinnen in Betrieben der dem Fachverband der Filmindustrie angehörigen Atelierbetriebe, Filmleihanstalten, Kopieranstalten und Photoabteilungen.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 123/51 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 12. April 1951 zwischen dem Fachverband der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie Österreichs, Wien 1, Goethegasse 3, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie- und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft zwölfprozentige Erhöhung.
Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 51/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. November 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 11. November 1950 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Gewerbe, Wien 1, Stubenring 8-10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte mit Ausnahme folgender Firmen und Innungen der Baugewerbe, graphischen Gewerbe, Leichenbestatter, Gebäudeverwalter, Realitätenvermittler, wirtschaftlichen Werbewesen, Molkereien, Käsereien, Schmelzwerke, Eierkennzeichenstelle, Wiener Schädlingsbekämpfer, Firma „Die Chance“, Wien, „Die Chance“, Linz.
Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht und am 23. Juni 1951 richtiggestellt.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Juni 1951 herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A) Es herrschen:

1. Rotlauf der Schweine: Im 3. Bezirk 1 Hof (neu), im 10. Bezirk 1 Hof (neu), im 16. Bezirk 1 Hof (neu), im 19. Bezirk 1 Hof (neu), im 22. Bezirk 3 Höfe (neu), im 23. Bezirk 4 Höfe (neu), im 26. Bezirk 2 Höfe (1 neu), zusammen: 7 Bezirke, 13 Höfe.
2. Geflügelpest: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 3 Höfe, im 20. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, zusammen: 4 Bezirke, 6 Höfe.
3. Deckseuchen der Rinder: Im 22. Bezirk 20 Höfe, im 24. Bezirk 25 Höfe, zusammen: 2 Bezirke, 45 Höfe.

B) In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. Rotlauf der Schweine: Im 21. Bezirk 4 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 3 Höfe, im 24. Bezirk 2 Höfe, im 26. Bezirk 1 Hof, im Schweineschlachthof 7 Stallabteilungen, in der Wiener Kontumazanlage 9 Stallabteilungen, zusammen: 5 Bezirke, 11 Höfe, 2 Schlachthöfe, 16 Stallabteilungen.

C) Erlöschen erklärt wurden:

1. Rotlauf der Schweine: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 15. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof, zusammen: 6 Bezirke, 7 Höfe.
2. Geflügelpest: Im 11. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe, zusammen: 3 Bezirke, 4 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. Dr. Lichale h.
Senatsrat

FRÖHLICH & PERTHEN

GEGRÜNDET 1889

HOCH- UND NIEDERSpannung

WIEN III, Erdbergstraße 65 / U 19-0-98

WIEN III, Ungargasse 45 / U 17-1-12 U

A 2742/12

Marktbericht

vom 25. bis 30. Juni 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet.)

Gemüse

	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	40—60
Kochsalat	160—200 (250)
Karfiol, Stück	60—150
Kohl, Stück	50—80
Kohl	150—200
Kohlrüben, Stück	30—50
Kraut	100—150
Karotten, Bund	60—80 (100)
Blätterspinat	250—350 (400)
Gurken	450—500 (600)
Erbsen	240—280
Fisolen	400—520 (600)
Jungzwiebeln	180—250
Knoblauch	1000—1200 (1400)
Radieschen, Bund	70—100
Rettiche, Stück	30—60
Dillkraut, Bund	30—50 (60)
Schnittlauch, Bund	10—30
Spargel	1000—1400 (1600)
Neuseeländerspinat	400—480

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, alt	85—100
Heurige	190—240

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	1000—1200
Eierschwämme	1200—1400
Champignons	2500—2800

Obst

	Verbraucherpreise
Kirschen	280—480 (600)
Ananaserdbeeren	450—560 (600)
Erdbeeren	1200—1600
Heidelbeeren	400—600
Ribisel	350—560 (600)
Stachelbeeren	440—480
Himbeeren	1000—1200
Rhabarber	200—280

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1.034.800	23.400	900	1.400	600
Burgenland	59.100	1.600	1.142.200	3.600	700
Niederöst.	279.100	959.800	124.300	1.300	1.100
Oberöst.	—	400	—	—	—
Steiermark	—	1.700	18.800	4.400	—
Italien	15.300	32.200	—	—	17.800
Bulgarien	39.500	—	—	—	—
Rumänien	46.400	—	1.000	—	—
Ungarn	88.600	—	6.600	—	—
Jugoslawien	45.800	12.000	14.500	—	1.500
Griechenland	—	—	300	—	—
Türkei	—	—	400	—	—
Inland	1.373.000	986.900	1.286.200	10.700	2.400
Ausland	235.600	44.200	22.800	—	19.300
Zusammen	1.608.600	1.031.100	1.309.000	10.700	21.700

Agrumen: Italien 13.500 kg, Marokko 1200 kg.
Milchzufuhren: 3.599.446 Liter Vollmilch, 25.004 Liter Magermilch.



GEGRÜNDET 1870

TELEGRAMMADRESSE: BETON—WIEN

PITTTEL & BRAUSEWETTER

Hoch- und Industriebau, Wasserbau, Stollenbau

Straßenbau, Spezialgebiet: **Betonstraßenbau**

BETON — STAHLBETON — SPRITZBETON

WIEN IV, GUSSHAUSSTRASSE 16 / LEOBEN, KAISERFELDGASSE 11

Telephon U 42-5-30

Telephon 53

A 2915/1

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Niederösterreich	10	8	25	2	45
Oberösterreich	54	66	119	32	271
Salzburg	3	7	6	—	16
Steiermark	20	7	37	4	68
Burgenland	3	2	19	3	27
Tirol	—	1	4	—	5
Zusammen	90	91	210	41	432

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof:	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Burgenland
—	6	2	1	9	9
—	16	33	9	62	62
—	7	26	6	42	42
—	3	11	1	9	9
—	4	7	6	21	21
Zusammen	15	36	79	23	153

Zentralviehmarkt:

Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Zusammen
5	—	—	5
2	10	9	22
3	3	1	9
Zusammen	10	13	10
			3
			36

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 9 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 4, Oberösterreich 1, Steiermark 4.

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof: 17 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 9, Oberösterreich 1, Burgenland 4.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 1550 Fleischschweine. Herkunft: Wien 30, Niederösterreich 189, Oberösterreich 1075, Steiermark 173, Kärnten 62, Burgenland 21.

Außermarktbezüge:

Zentralviehmarkt: 61 Fleischschweine. Herkunft: Kärnten 61.

Schweineschlachthof:

495 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 120, Oberösterreich 106, Wien 49, Steiermark 195, Burgenland 25.

Kontumazanlage:

723 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 282, Oberösterreich 118, Wien 40, Steiermark 276, Burgenland 7.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rind-		Kalb-		Schweine-		Rauh-	
	Fleisch	Fleisch	Fleisch	Fleisch	Innereien	Wärste	Knochen	
Wien	603	291	1322	1532	84	2892	357	
Burgenland	3.850	—	—	—	—	—	—	
Niederösterr.	29.850	—	—	—	—	—	—	
Oberösterr.	2.438	—	—	—	—	—	—	
Steiermark	800	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	37.341	291	1322	1532	84	2892	357	
Wien über St. Marx	46.356*	—	—	—	—	—	—	
in Stück								
	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze		
Burgenland	294	327	1	2	1	—		
Niederösterreich	1100	1446	22	25	6	14		
Oberösterreich	284	286	13	7	7	6		
Steiermark	127	169	2	29	—	1		
Zusammen	1805	2228	38	63	14	21		
Wien über St. Marx	2*	1056*	—	—	—	—		

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 70 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 9, Oberösterreich 9, Salzburg 1, Jugoslawien 49.

Preise: Bankvieh Ia 5,50 S je kg Lebendgewicht; Bankvieh IIa 4,70 S je kg Lebendgewicht; Fohlen 5,70 S je kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 150 Stück Ferkel, davon wurden 113 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 162 S, 7wöchige 202 S, 8wöchige 228 S, 9wöchige 254 S, 10wöchige 280 S.

Marktamt der Stadt Wien

Dipl.-Ing. Oskar Langfelder's Wwe.

Straßenbauunternehmung
Wien I, Eßlinggasse 7
Fernruf U 27-2-17

Kontrahent der Gemeinde Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16 Juni 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Grässl Leopoldine geb. Reichmann, Repassieren von Strümpfen, Weihburggasse 26 (29. 3. 1951). — Haskovec Leopoldine geb. Widy, Kleinhandel mit Handarbeiten, Garnen und textilen Kurzwaren, Wollzeile 26 (30. 3. 1951). — Prinz Hans, Antiquitätenhandel, Josefsplatz 5 (11. 5. 1951).

2. Bezirk:

Badiura Heinrich, Handelsvertretergewerbe für Textil-, Leder-, Galanterie-, Wirkwaren, Holz- und Holzwaren, Stuwertstraße 43 (15. 5. 1951). — Balog Jacques, „Olla-Spezialitäten“, OHG., Gemischtwarenhandel, beschränkt auf den Groß-, Ein-, Ausfuhr- und Kleinhandel mit Gummwaren und Plastikartikeln, Praterstraße 57 (24. 4. 1951). — Eschberger Karl, Erzeugung von Tischtüchern, Vorhängen, Windelosen, Beuteln, Hüllen und Pelarinen aus Kunststoffen (Nylon) unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Praterstraße 48/2/1/19 (11. 4. 1951). — Eschmüller Wilhelm, Fleischergewerbe, Schrotzberggasse 6 (Stuwertstraße 48) (15. 5. 1951). — Folter Josef, Fleischergewerbe, Czerningasse 8 (23. 4. 1951). — Gangelmayer Maria geb. Sipos, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Ausschluss von Wien, Josefingasse 4/18 (14. 4. 1951). — Gregull Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Marmeladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Gefrorenem, Stadionbad (Verkaufshütte mit Fensterverkauf) (17. 4. 1951). — Hahn Leopold, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Glockengasse 12 (18. 4. 1951). — Honsa Karl, Kleinhandel mit Schuhen, Praterstraße 26 (9. 4. 1951). — Jelinek Viktor, Juwelier, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Novargasse 44/II/3/17 (22. 5. 1951). — Klimunda, Dr. Oskar, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Praterstern, Hauptallee 1, Kiosk (17. 5. 1951). — Kuzmanic Radislav, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Lebzellen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Spielwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Haus- und Küchengeräten, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lessinggasse 15/5 (26. 4. 1951). — Meindl Martha geb. Mogan, Handpflege, Obere Donaustraße 93-95 (Dianabad) (30. 4. 1951). — Neumann Heinrich, Feintäschner-Ges. m. b. H., Feintäschnergewerbe, Glockengasse 4 (8. 5. 1951). — Nickler Konrad, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel sowie für Baustoffe unter Ausschluss der Verwendung fremder Hilfskräfte, Große Mohrengasse 3b/I/II/20 (8. 5. 1951). — Nowotny Karoline geb. Lichal, Übernahmestelle für Chemischputzereien, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Volkertstraße 7 (5. 5. 1951). — Pfeiffle Friederike geb. Schlegl, Repassieren von Strümpfen, Aspernbrückengasse 5 (16. 4. 1951). — Sedmera August, Herrensneidergewerbe, Rembrandtstraße 30/I/1/10 (17. 5. 1951).

3. Bezirk:

Enders Paul, Kleinhandel mit Textilwaren, Rasumofskygasse 4 (18. 5. 1951). — Haunschmid Ludwig, Großhandel mit Autozubehör und elektrotechnischen Artikeln für Kraftfahrzeuge, Reismstraße 9 (30. 4. 1951). — Janda Rosa geb. Heiligtag, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (17. 4. 1951). — Marusak Herta, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Obst, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Gebäck, kalten und heißen Wurstwaren, gekochten Eiern, Essigurken, Butter, Käse, Marinaden, Konserven aller Art und Flaschenbier, Aspangstraße (beim Kleiststeg, Bahngrund, transportabler Kiosk) (3. 8.

1949). — Schmidl Werner, Erzeugung von kunstgewerblichen Bildmotiven und Reliefs aus Kunstharz unter Ausschluss jeder handwerklichen Tätigkeit, Krieglberggasse 13 (12. 5. 1951). — Voglsang Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltensartikeln, Boerhavegasse 12 (11. 12. 1950). — Wancura Eduard, Export-Import, Warengroßhandel Ges. m. b. H., Handelsvertretung, Beatrixgasse 32 (21. 4. 1951). — Wancura Eduard, Export-Import, Warengroßhandel Ges. m. b. H., Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, soweit dieser Handel nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Binnengroßhandel mit Lebensmitteln, Baumaterialien und Textilien, Beatrixgasse 32 (21. 4. 1951). — Wesner Anton, Fabrikmäßige Erzeugung von Bürsten, Pinseln und Besen, Steingasse 7 (16. 10. 1950). — Winter Paul, Alleinhaber der Firma „Sigm. Winter“, Erzeugung von Likören, Essig und Spirituosen auf kaltem und warmem Wege, Ungargasse 15 (19. 4. 1951).

4. Bezirk:

Spirk Rudolf, Großhandel mit Käse, Eiern, Konserven aller Art, Selchfleisch, Wurst, Selchspeck, Fischräucherwaren, Marinaden, Senf und Kapern, Speiseölen, Kunstspeisefett, Kokosfett, Butter, Margarine, Süßwaren, Naschmarkt (18. 5. 1951). — Wohl Arnold, Veredlung von Rohmaterialien und Gegenständen jeder Art durch Überziehen mit Textilfasern, Graf Starhemberg-Gasse 7 (13. 4. 1951).

5. Bezirk:

Eulenhaupt Anton, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, heimischen Naturblumen und Waldprodukten mit Ausschluss von Christbäumen und Brennholz im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausschluss des Stadtgebietes von Groß-Wien, Einsiedlerplatz 6/14 (24. 4. 1951). — Traxl, Dr. Walter, OHG., Gewerbmäßige Vornahme von chemischen Untersuchungen und Versuchen sowie Erzeugung von chemischen Präparaten, Krongasse 20 (30. 3. 1951). — Trimmel Wilhelm, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, Beeren, Schwämmen und Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich, Grüngasse 12 (30. 5. 1951).

6. Bezirk:

Hubmayr Hermine geb. Hulak, Kunstharzpresserei und -spritzerei, Strohmayergasse 2 (17. 4. 1951). — Reiner S., OHG., Großhandel mit Elektrowaren, Rundfunkgeräten und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Otto Bauer-Gasse 24 (9. 2. 1951). — Tyjeczko Wilhelm, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenkleidern, Mariahilfer Straße 47 (23. 1. 1951).

7. Bezirk:

Haymerle Sophie, Erzeugung eines die Faltenbildung der Haut verhindernden kosmetischen Präparates, soweit es nicht an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Burggasse 30 (23. 2. 1951). — Lichtblau Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Bekleidung, Strick- und Wirkwaren, Schuhen, Spielwaren, Geschirr, Zucker- und Bijouteriewaren, Apollongasse 3/21 (7. 2. 1951). — Pfeiffer Ferdinand, Großhandel mit Altpapier, Neustiftgasse 3/9 (29. 5. 1951).

9. Bezirk:

Korecky Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Seegasse 22 (2. 5. 1951). — Machold Elisabeth geb. Reichelt, Friseurgewerbe, Porzellangasse 37 (23. 5. 1951). — Medek Viktor, Kleinhandel mit Leder- und Schuhzubehör, Hahnngasse 33 (2. 5. 1951). — Roith Vilma geb. Eberl, Alleinhaberin der protokollierten Firma Vilma Roith, Schuheinzelhandel, Kleinhandel mit neuen Schuhwaren, Währinger Straße 5 (19. 4. 1951). — Schmidt Ferdinand, Zusammenbau einer Bügeleisenabstellvorrichtung aus Asbest aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluss der Führung eines Handelsbetriebes, Währinger Gürtel 144 (23. 3. 1951). — Schuh Johanna geb. Stiedl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltensartikeln, Sobieskigasse 35 (9. 4. 1951). — Thüringer Maria geb. Magyar, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, Eiern, Butter und Honig im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, Salzergasse 30/6 (15. 3. 1951). — Zeiner, Dipl.-Kfm. Dr. Josef, Finanz- und Wirtschaftsberatungsgewerbe, Berggasse 15/9 (4. 5. 1951).

10. Bezirk:

Böhme Rudolf Josef, Kleinhandel mit Teigwaren, Mehl, Grieß, Bröseln, Reis und Hülsenfrüchten, Viktor Adler-Markt, Stand 56 (16. 5. 1951). — Ettenreich & Jilma, OHG., Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Maschinen, Favoritenstraße 138 (8. 5. 1951). — Hadra Franz, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Puppen, Quellenstraße 125 (18. 5. 1951). — Obergruber Karl, Erzeugung von Zelluloidbällen für Tischtennis, Leebgasse 67 (21. 5. 1951). — Roth Margarete geb. Gandek,

Architekt

Hans Busag

Stadtbaumeister

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 35
Telephon U 47-0-14

A 2447/5

Schönheitspflegergewerbe mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Favoritenstraße 172/19 (18. 5. 1951). — Reif Aloisia geb. Tomanek, Damenschneidergewerbe, Puchbaumplatz 16 (29. 5. 1951).

11. Bezirk:

Bachmeyer Alexander, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltartikeln, Erste Haidequerstraße 2 (5. 5. 1951). — Dvorak Silvester, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe und Teigwaren, Felsengasse 9 (4. 5. 1951). — Fischer Franziska, Kleinhandel mit Flaschenwein, Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz 3-4 (21. 4. 1951). — Gabmayer Josef, Schuhmachergewerbe, Geiselbergstraße 33 (1. 6. 1951).

12. Bezirk:

Preiss Paul, Handel mit Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Geräten, Röntgenfilmen und Filmen für den graphischen Bedarf, Malfattigasse 27-29 (20. 4. 1951).

13. Bezirk:

Turecek Johann, Kleinhandel mit Kinderwagen und Korbwaren, Mozartgasse 11 (26. 4. 1951). — Zwißlbauer Rudolf, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffen im Preßverfahren mit Ausschluß jeder handwerkmäßigen Tätigkeit, Speisinger Straße 37 (9. 5. 1951).

14. Bezirk:

Grohmann Martin Karl, Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern, Auto- und Motorradteilen und Zubehör sowie mit Fahrrädern und deren Bestandteilen und Zubehör, Nisselgasse 7 (22. 5. 1951). — Hofmann & Cerny, AG., Großhandel mit Nutz- und Brennholz, Linzer Straße 174-180 (10. 4. 1951). — Stelzl Maria geb. Teiber, Kleinhandel mit Zuckerbäckergewerbe, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Schanzstraße 27 (17. 4. 1951).

15. Bezirk:

Fahrer Elsa & Co., Production Lanol, chem. kosm. Erzeugung, KG., Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder Verwendungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Pillergasse 10 (26. 4. 1951). — Keck, Philomena, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen, Kompotten und Speiseeis, Neubaugürtel 43 (6. 3. 1951). — Prak Ernst, Spenglergewerbe, Turnergasse 26 (2. 5. 1951). — Schaja Franz, Zustellung von Zeitungen an Verschleiß- und Beförderungsstellen und Inkasso bei den Verschleißstellen, Schanzstraße 32/5 (4. 5. 1951). — Strauß Anton, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Preßhefe, Zuckerbäckergewerbe und Kanditen, Herklotzgasse 43 (9. 5. 1951). — Wenzl Hermine geb. Schreiber-Hausner, Kleinhandel mit Gemüse, Obst und Eiern, Meiselmarkt (9. 4. 1951). — Werth Franz, Herrenschneidergewerbe, Grenzgasse 12/1 (9. 5. 1951).

17. Bezirk:

Barta Katharina geb. Körner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltartikeln, Sautergasse 14 (26. 4. 1951). — Mora Ernst, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenrequisiten, Taubergasse 30 (12. 4. 1951). — Sperlch Heinrich, Zahntechnikergewerbe, Pezzlgasse 26 (8. 5. 1951).

18. Bezirk:

Brückler Richard, Großhandel mit Kurz- und Galanteriewaren im Versandwege, Wallrießstraße 7 (3. 4. 1951). — Indra, Dr. Leo, Finanz- und Wirtschaftsberatung, Herbeckstraße 60 (15. 5. 1951). — Kaspar Elisabeth geb. Czarič, Handelsvertretung für Wäsche-, Bijouteriewaren und medizinische Apparate, Gentzgasse 104 (30. 4. 1951). — Kratmer Markus, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Teigwaren, Grieß, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckergewerbe, Hildebrandgasse 10 (25. 4. 1951). — Mathä Maria geb. Pachowsky, Drehen von Fäden zu Perlenschmüren, Gustav Tschermak-Gasse 18 (8. 5. 1951). — Moser Valerie geb. Schlohser, verw. Formanek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thimiggasse 58 (4. 5. 1951). — Müller Maria geb. Knorr, Erzeugung von Wermut- und Schaumwein, Am Schafberg 115 (12. 4. 1951). — Pasteka, Ing. Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Geschirr, Kopftüchern, Kurzwaren, Bijouteriewaren und bäuerlichen Haushaltartikeln, Semperstraße 36 (7. 5. 1951). — Stöbich Walter, Kleinhandel mit Konditoreiwaren, Schokoladen, Zuckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Kracherln und Gefrorenem, Währinger Straße 168 (10. 5. 1951). — Zemana Johanna geb. Knezourek, Krawattenerzeugung, Lazaristengasse 14 (10. 4. 1951). — Zuckermann, Dipl.-Ing. Kurt, Alleininhaber der Firma Maschinenfabrik Kurt Zuckermann, Wien, fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen und Maschinenbestandteilen, Anastasius Grün-Gasse Nr. 22-24 (25. 9. 1950).

19. Bezirk:

Eisenmagen Adolf, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, Fruchtsäften, Obst, Milch, Wurstwaren, Brot und Gebäck, belegten Brötchen sowie Fischkonserven, beschränkt auf den Verkauf an die Mitgliedsmitglieder der „Watt“ Glühlampen- und Elektrizitäts AG., Heiligenstädter Straße 134 (16. 5. 1951). — Fiala Elfriede geb. Wallnberger, Damenschneidergewerbe, Liechtenwerder Platz 4 (2. 5. 1951). — Kovanics Christine geb. Konitz, Kleinhandel mit Kanditen, Zucker-

Feitz Qiester
Lager sämtlicher Baumaterialien

WIEN XIX,
Heiligenstädter Straße 24
Telephon B 10-500

A 27226

bäckerwaren, belegten Brötchen, Essigurken, Gebäck, Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Flaschenbier, Gefrorenem, Wurst, Käse, Eiern und Brot, Agnesgasse, Parzelle 358/2, Kiosk mit Fensterverkauf (27. 4. 1951). — Mandl, Dr. Wilhelm Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokolade, Zuckerbäckergewerbe und Fruchtsäften, Eichelhofstraße, Parzelle 567 (23. 4. 1951). — Synek Leopold Johann, Zier- und Landschaftsgärtnerei, Sieveringer Straße 64 (28. 4. 1951). — Wagner Arnold Karl Maria, Herstellung von Strumpf- und Sockenhaltern aus Draht und Gummi bzw. schlauchartigem Überzug, Sollingergasse 3 (15. 5. 1951).

20. Bezirk:

Kristen Walter, Handel mit Baumaterialien, Karl Meißl-Straße 8 (6. 4. 1951). — Magyar Paul, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten mit Ausnahme von Glas-, Porzellan-, Steingut- und Holzwaren, Jägerstraße 14 (23. 3. 1951). — Vrana Marie, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Papier- und Schreibwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Karl Meißl-Straße 6/38 (29. 5. 1951). — Weber Emilie geb. Eschenweck, verw. Rauscher, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Karajangasse 11 (11. 5. 1951).

21. Bezirk:

Beling E. & Co., KG., Fabrikmäßige Galvanisierung, Floridusgasse 62 (27. 1. 1951). — Höss Franz, Kleinhandel mit festen und flüssigen Brennmaterialien sowie Handel mit Holz aller Art, roh und bearbeitet, Sperrholz-, Paneel- und Holzfaserplatten sowie Bastlerholz und Holzwaren mit Ausnahme von Haus- und Küchengeräten, Großfeldsiedlung, Leopoldau, E.Z. 1044, Gste. 2242/8, 2242/10 (III/IV öffentl. Gut) (30. 4. 1951). — Prehauser Leopold, Malergewerbe, Gerasdorf, Schanzenweg 63 (23. 5. 1951). — Schmatelka Friedrich, Sand- und Schottergewinnung mit der Beschränkung des Verkaufes im Rahmen der eigenen betrieblichen Durchführung, Gerasdorf, E.Z. 2678 und 1945, Gst. 1303/1 + 2, E.Z. 57, Gst. 1327, Gdb. Gerasdorf (13. 4. 1951). — Wiesinger Franz, Großhandel mit Obstmost, Langenzersdorf, Wiener Straße 29 (16. 4. 1951).

22. Bezirk:

Hiller Friedrich, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Eßling, Resselgasse, K.Nr. 541, Parzelle 479 (11. 4. 1951).

23. Bezirk:

Krieger Karl Maria, Erzeugung von Lichtpapierepapiere und der für diese Erzeugung notwendigen Chemikalien, von Teerfarben und Verwertung der bei dieser Erzeugung anfallenden Nebenprodukte und von synthetischen Riechstoffen, Markt Fischamend, Hainburger Straße 65 (9. 4. 1951). — Wieser Stephanie Franziska geb. Adelsberger, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzwaren aller Art, Gramatneusiedl 65 (22. 5. 1951).

25. Bezirk:

Berger Margaretha, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und PorzellanGeschirr, Rodaun, Perchtoldsdorfer Straße 5 (8. 5. 1951). — Koller Brüder & Co., Nondorfer mechanische Weberei, fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die Fertigung von Roßhaarzwirn für die Verarbeitung in der eigenen Webwarenerzeugung, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 1 (6. 2. 1951). — Neswadba Barbara, Damenschneidergewerbe, Vösendorf, Dr. Renner-Gasse 105 (7. 4. 1951).

26. Bezirk:

Elmer Julie geb. Schluck, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckergewerbe, Schokoladen, Sandwiche, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Flaschenbier, Speiseeis und Obst, Klosterneuburg, Sportbad Klosterneuburg (Verkaufsstand) (15. 5. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamez, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S., halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. Juni 1951 in der M.Ab. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Internationale Werbegesellschaft m. b. H., Verlagsbuchhandel mit der Beschränkung auf die Herausgabe und den Vertrieb von privaten Branchen-Telephonbüchern unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Hoher Markt 12 (16. 5. 1951). — Mally Hans, Diana-Verlag, K.-G., Verlagsbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Zedlitzgasse 1 (8. 6. 1951).

2. Bezirk:

Klement Adolf, Inkassobüro, gewerbsmäßige Einziehung fremder Forderungen, mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehungen von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen, Praterstraße 43/18 (18. 5. 1951). — Waldner Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, Heinestraße 15 (4. 5. 1951).

5. Bezirk:

Langer Ernst, Baumeistergewerbe, Margaretstraße 56/III/I (25. 5. 1951). — Schmid Leopold, Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a) erforderlich ist, Schönbrunner Straße 120 (7. 4. 1951). — Traxl, Dr. Walther, OHG., Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, mit Ausschluß von Vaccinen, Seren und Bakterienpräparaten, Krongasse 20 (3. 4. 1951).

8. Bezirk:

Mück, Dr. Franz Karl, Buch- und Musikalienhandel, Lerchenfelder Straße 78 (7. 6. 1951). — Mück, Dr. Franz Karl, Leihbibliothek, Lerchenfelder Straße 78 (7. 6. 1951).

11. Bezirk:

Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Kobelgasse 22 (15. 2. 1951).

12. Bezirk:

Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Breitenfurter Straße 117 (15. 2. 1951).

13. Bezirk:

Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Am Platz 1 (15. 2. 1951).

15. Bezirk:

Kovarz Maria geb. Redl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b), Verabreichung von Backwaren, belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum oder Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Märzstraße 105 (4. 2. 1951). — Lausch Emma geb. Kostron, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspieles, Löhrngasse 13 (24. 4. 1951). — Mitter Paul, Kunsthandel, Gebrüder Langgasse 13-15 (12. 6. 1951). — Puchsbauer Rosa geb. Jubel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, erweitert auf die Berechtigung nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Heißgetränken, Ölweingasse 14-16 (4. 5. 1951).

16. Bezirk:

Oplustil Friedrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Ganstereggasse 18 (29. 5. 1951). — Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Neulerchenfelder Straße 33 (15. 2. 1951).

17. Bezirk:

Maresch Anna geb. Demmel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, jedoch beschränkt auf Brot, Gebäck, Butter, Käse, belegte Brote, Eier in jeder Form der Zubereitung und warme Wurstwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand

als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspiels, Am Schafberg, Czartoryskigasse 814/1 (21. 4. 1951).

18. Bezirk:

Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Gentzgasse 140 (15. 2. 1951). — Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung, Währinger Straße Nr. 112 (15. 2. 1951).

19. Bezirk:

Mandl, Dr. Wilhelm Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, Milch und alkoholfreien Getränken in dem im § 17, Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Nußberg, Eichelhofstraße (Weißeiten), Parzelle 567 (9. 5. 1951).

21. Bezirk:

Schmid Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Kagraner Platz 35 (10. 4. 1951).

26. Bezirk:

Weselak Aloisia Maria Johanna geb. Urban, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspiels, beschränkt auf die Zeit von April bis Oktober eines jeden Jahres, Klosterneuburg-Kierling, Pionierinsel, Badesiedlung (8. 6. 1951).

Behördl. konz. Unternehmen für Elektrotechnik
A 2832/3
Rüdolf Nemelka
Wien XVI, Ottakringer Str. 189-191
Neue Telephon-Nummer: B 47-7-86
Ausführung u. Reparatur sämtlicher Licht-, u. Kraftanlagen. Elektr. Hausinstallationen
Elektromaterial, Motor-Reparaturwerkstätte

MASCHINENBAU
Ing. Georg Fontano
Wien VII, Halbqasse 26
Telephon B 35-0-40, B 35-2-71
Werkzeuge für Elektromaschinenbau
Transformatoren, Gleichrichter
und deren Reparaturen
A 2883/12

Hans Flammer
Straßenölungen - Straßenbau
Trinidad Epuré
Repräsentanz der Previt (Trinidad Lake Asphalt) Continental Ltd., London
Wien I, Bauernmarkt 2
Tel. U 24-5-70-72
A 2726/3

A 2872/3
Telegraphen,
Telephon- und
Metallwaren-Fabrik
LEOPOLDER & SOHN
Wien III, Erdbergstraße 52, Tel. U 10-0-55
Gründungsjahr 1880 U 10-0-56

ILSE WITTINGER
BAUMATERIALIENGROSSHANDEL
LAA AN DER THAYA
BÜRO:
WIEN XIX, OBKIRCHERGASSE 42/1/6
FERNRUF B 12-0-67
A 2579/4

STADTZIMMERMEISTER
Josef Eller
WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7
TELEPHON U 46-3-27
A 2698/26

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
VIKTOR RÄDL
Architekt und Stadtbaumeister
Wien IX, Säulengasse Nr. 6
Telephon A 12-8-53
A 2728/2

DACHDECKEREI
Johann Schuffegger
Ausführung aller Schiefer- und Ziegelarbeiten, Dachpappe- und Holzzement-Eindeckungen, Kamine- und Schornsteinaufsätze
Wien II/27, Große Sperlgasse 37a/18
Fernruf A 43-4-34
A 2566/3

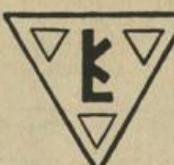
A 2614/13
Bau-,
Ornamenten-
und
Galanterie-
spenglerei
Thomas Buresch & Söhne
Wien, 3. Bezirk, Keimergasse 29. Tel. II 11-4-36

M. NEUHOLD
Baumeister
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien XX,
Adalbert-Stifter-Gasse 11/13
Telephon A 43-5-93
A 2734/6

JUNG & CO.
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL
Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstulen
SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 2560/12
Telephon R 43-4-50

Johann & Alois Razim
Wien VII/62, Neubaugasse 63
Telephon B 35-505
EMAILSCHILDER
für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen
Reklameschilder, Hinweistafeln
Warnungstafeln
HAUS- UND TURNUMMERN
A 2686/13

Straßenbauunternehmung
DIPL.-ING. FRANZ X. WAIDL
Auskunft: R 44-0-89
Wien II, Darwingasse Nr. 11
A 2720/12


Leopold Krizek
MALER UND ANSTREICHER
WIEN XIV,
Penzinger Straße 150
13. Stiege
TELEPHON
A 50-1-21 B
A 2565/10

Bau- und Portalverglasung · Glasschleiferei
KARL BEIER
Eigene Spiegelerzeugung und Spiegelbelagerei
Glaswaren · Bilder · Rahmen
Wien XX, Klosterneuburger Straße 61 und 66
Telephon A 43-1-14
Filiale: Wien XV, Märzstraße 11
A 2627/6

GAS-
WASSER-
SANITÄRE
ANLAGEN
ELEKTRO-
TECHNIK

Friedr. Arocker

Wien VII, Zieglergasse 75

Telephon B 32-4-75

A 2741/12

Vöslauer Dolomit-Werk

ADOLF STRAUSS

Wien V, Margaretengürtel 45 / Tel. A 30-3-35

„Dolomitin“-Edelputz

in allen Farben und Körnungen

Dolomitsand, Riesel und Schotter

A 2524/6

Ing. Heinrich Kozak

BAU- UND ZIMMERMEISTER

WIEN VII

Mariahilfer Straße 116

Telephon B 38-0-53

A 2555/13

Josef Wagenleitner

Spezialbetrieb für Galvanotechnik u.
Metallschleiferei

Wien XVI, Eisnergasse 4 / Telephon A 29-4-55

Hartverchromung - Eloxiere - Brünieren
Glanzverchromen - Vernickeln - Verkupfern
Vermessungen - Vercadmiumen - Verzinken
sowie alle Metallniederschläge

Massengalvanisierung von Kleinteilen

A 2521/6

Behördl. konz. Unternehmung für Gas-
und Wasserleitungsanlagen, Formstück-
erzeugung, Rohrlegungen all. Dimensionen

HEINRICH FRÖHLICH

Städt. Kontrahent

Wien XX, Stromstraße 23 · Tel. A 42-4-36

A 2445/13



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas

Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION

Wien I, Ebendorferstraße 2

A 17-5-95

EINKAUFSSEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTSWERKE

Wien IX, Mariannengasse 4

A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11

U 42-5-80

U 43-5-70

A 2403/78

Abbrüche

Aufräumungsarbeiten

HEINZ JAVORSZKY

Abbruchunternehmen

Baustoffhandel

WIEN XIV, KIENMAYERGASSE 44

A 31-4-49

A 54-1-58

A 2900/4

Geprüfter Zimmer- und Dekorationsmaler
Anstreichermeister und Möbellackierer

FRITZ MATEJCEK

Moderne Wohnkultur

Übernahme von Villen und Neubauten,
Wohnungen, Stiegenhäusern von der ein-
fachen bis zur feinsten Ausführung
Skizzen · Billigste Preise

WIEN XII, SCHÖNBRUNNER ALLEE 36, TEL. R 36-9-38
WERKSTÄTTE: WIEN XII, AICHHÖLZGASSE 20
A 2255/12

Gas
Wasser
Heizung

A 2928/3

HANS BABAK

Wien 8, Albertgasse 41, Telephon 27-4-34

Johann Bauer

ERZEUGUNG
VON ALUMINIUM-
GESCHIRR

WIEN, XVIII, Schulgasse 53

Tel. A 26-1-47 U

A 2936/3

Bauunternehmung für
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

MORIZ KUBITZA'S W^{WE}.

Stadtbaumeister

WIEN IX, SCHUBERTGASSE 16

Tel. R 52-2-71

A 2920/2

Eduard Sadofsky

Bau- und
Kunsttischlerei

Wien XVIII/110, Hockegasse 23

Telephon A 26-600

A 2921/2

Franz Schreiner

Werkstätte für Bronze- und Glasluster
Beleuchtungskörper aller Art
Reparatur, Reinigung und Transport

Wien VII, Lindengasse 42

B 31-3-32

A 2929/1

A 2315/6

STADT-
ZIMMERMEISTER

Johann Winkler

WIEN XI, b. GEIERECKSTRASSE
Tel. B 51-0-46, U 41-107

FRANZ VASULKA

BAU- UND
ORNAMENTENSPENGLEREI

A 2281

Wien XIX,
Peter Jordan-Straße 21
Tel. B 17-7-40 u. R 53-1-26 Z

BAUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331

Tel. B 15-7-33

A1062/13

Wallner & Neubert, Wien

V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie
Telephon B 24-500 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanal-
gitter, Benzinabscheider etc.,
Herdgußwaren, Bauguß- und
Bauwerkzeuge, Herde und Öfen.

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, Winden und Heizer

A 2278/12

Aktiengesellschaft der Österreichischen Fezfabriken

A 2875/3

Wien VI, Getreidemarkt 1
Telephon B 24-5-40

Papiermaschinen-
filze, Filze für die
Asbestschiefer-
fabrikation, techni-
sche Filze für die
Textil-, Leder- und
chemische Industrie,
Wolltuche, Wolldek-
ken, Baskenmützen

BAU- UND
PORTALTISCHLEREI

Mathias

KOVACIC

WIEN II, HANDELSKAI 286

A 2926/1

Wenzl Hartl

HOLZKONSTRUKTIONS-
BAUGESELLSCHAFT

Wien XIX

Sieveringer Straße 2

Tel. B 10-5-20 Serie

Ingenieurholzbauten
Holzwohnhäuser
Baumeister-, Zimmermanns- und
Tischlerarbeiten

A 2934

Erwin Schremmer

Behördl. konz. Installateur für Gas,
Wasser und sanitäre Anlagen,
Heizung und Lüftung
Bau-, Galanterie-, Kunst-
und Ornamentenspenglerei
Berufsoberlehrer a. D.

Wien VII, Westbahnstraße 30
A 2933/6 B 39-4-18

DIPLOMKAUFMANN
DR. HANS EGON GROS
**Anstreicher-
und Malerbetrieb**

A 2935/1

Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
Telephon A 28-0-41

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka

Wien XXI,

Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90

A 2582/24

Garten- und Grünflächenbau

R. Donnerer jun.
WIEN

■ 5, Siebenbrunnengasse 89
■ 25, Kalksburg,
Breitenfurter Straße 41
TELEPHON A 30-6-51

A 2917/6

ANNA SCHLÖSINGER

SCHWEISSEREI UND
EISENKONSTRUKTION

Wien V, Schloßgasse 11
Telephon B 21-5-36

A 2919/6

Baumeister

RUDOLF GRIMM

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Kanzlei:

Wien III, Reiserstraße 36
U 17-0-71 U 17-3-42

A 2930/1



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
UNIVERSELLE WÄRMETECHNIK M. B. H.

WIEN XXI, PRAGER STRASSE 145
TELEPHON A 60-5-14 Δ

Ölfeuerungen, Gasfeuerungen, Industrie-
ofenbau, öl-, gas-, elektrisch beheizt
Induktionsöfen für Leicht- u. Schwermetall

A 2488/12

Baumeister
**OSKAR
GLADT**

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
Wien XVII, Dornbacher Straße 6
TELEPHON A 23-4-19

A 2922/1

Marchtaler

ZIEGELEIEN WILLE

Dürnkrot, Waldendorf,
Zistersdorf, Niederabsdorf

Baustoffhandlung

Stadtbüro: Wien IV, Wohlebengasse 9
Telephon U 46-0-51

A 2914/1

Aktiengesellschaft für Bauwesen

Wien IV, Lothringerstraße 2

+

Hoch- und Tiefbauten
Straßen- und Brückenbauten
Wasserkraftanlagen
Industriebauten

+

Telephon: U 42-5-15
Drahtanschrift: Bauwesen

A 2904 2